

erlebe KEMPEN

#6 JUNI 2022

DAS NEUE MAGAZIN FÜR KEMPEN UND DEN NIEDERRHEIN



VANLIFE
*Abenteuer
auf vier Rädern*

8

TOURISMUS
*So wird das neue
Hotel aussehen*

14

KULTUR
*Abos für die
Kulturszene*

28

DEIN Stoffwechselprogramm, gefördert von Deiner Krankenkasse...

POWERED BY:

myintense+



5 KILO IN 5 WOCHEN.

Versprochen!*

Mehr Muskeln,weniger Fett.
Neues Fettkiller-Konzept
mit H.I.I.T.-Training und EPOC Effekt!

**Garantiert happy!
Oder Geld zurück!**

Ihr Programm in den Versprochen-Wochen:

- Maßgeschneiderter Trainingsplan, abgestimmt auf Ihr persönliches Figurziel
- 2 x Personal Training mit unseren erfahrenen Figur-Coaches
- 5 Wochen hoch effektives Training, wahlweise einzeln und/oder in der Gruppe
- Fett-weg-Tipps

5 Wochen nur 24 €

bei Beteiligung Ihrer Krankenkasse

Angebot gültig
für die ersten
50 Anmeldungen.

Kleinbahnstr. 32
47906 Kempen

☎ 02152 / 510202



TC KEMPEN
FITNESS & WELLNESS CLUB

www.tc-kempen.de

*Sind Sie nach dem 5-Wochen-Programm nicht zu 100% mit dem Ergebnis zufrieden, erhalten Sie sofort Ihr Geld in bar zurück. (Voraussetzung: Mindestens 10 absolvierte Trainingseinheiten). Das Programm ist ideal für alle Menschen mit mindestens 5 Kilo über Idealgewicht. Erfahrungswerte zeigen, dass 1 Kilo pro Woche zu schaffen ist.



Editorial

Zeit für Aufbruch - das erkennen Sie schon an unserem Titelbild, liebe Leserinnen und Leser. Bei aller Liebe zu unserer Heimatstadt Kempen, ein bisschen Fernweh treibt uns dann doch alle mal um und wir wollen raus in die Welt. Weil der Camper zurzeit einen solchen Boom erfährt und als das Zeichen für Freiheit gilt, haben wir dieses Thema als Schwerpunkt für unsere Juni-Ausgabe gewählt. Aber noch mehr Aufbruch ist spürbar: Am Schwimmbad AquaSol entsteht ein neues Hotel und die Kulturverantwortlichen freuen sich nun richtig auf die neue Saison, hoffentlich ohne größere Einschränkungen. Sowohl die Kulturszene in Kempen als auch das Theater in Krefeld haben da einiges zu bieten. Außerdem waren wir für Sie in den Kempener Lichtspielen und haben uns ein Bild gemacht vom großen Kino-Saal, der zurzeit umgebaut wird. Erstaunt waren wir, dass der große Saal ohne seine 251 Stühle doch eigentlich viel kleiner wirkt als mit Innenausstattung. Im Juni geht es dort bereits mit neuen Blockbustern auf der großen Leinwand weiter. Sie sehen schon: Auch wer in Kempen bleibt, kann einiges erleben.

Wir wünschen Ihnen, ob nun in Kempen oder unterwegs, einen ereignisreichen Juni!

Ulrike Gerards und Patrick van der Gieth

CAMPS BESTATTUNGSHAUS

„Ich habe heute ein paar Blumen nicht gepfückt, um dir ihr Leben zu schenken.“ (Christian Morgenstern)

KEMPEN
Buttermarkt 19
Tel.: 02152-23 44

GREFRATH
Schaphäuser Straße 56
Tel.: 02158- 9 12 13 0

NETTETAL
Panoramaweg 15
Tel.: 02153-60 389

WACHTENDONK
Feldstraße 31
Tel.: 02836-74 52

www.bestattungshaus-camps.de



Charisma

women's wear



charisma_kempen



Wir freuen uns auf euch!



www.charisma-kempen.de
Judenstraße 28 – 47906 Kempen
Tel.: 02152 / 5 08 55

Geöffnet:
Mo. – Fr.: 09:30-18:30,
Sa. 10:00-16:00 Uhr

Impressum

Verlag: Inside Grafik, St. Huberter Straße 67, 47906 Kempen

Herausgeber: Patrick van der Gieth

Telefon: 0177-7313435

E-Mail: info@insidegrafik.de

Redaktion

Ulrike Gerards (Chefredakteurin, V.i.S.d.P.), Eva Scheuss, Dr. Cornelius Lehmann,

Nina Mützelburg, Michael Lessenich, Ulli Potofski

Grafik und Layout: Inside Grafik

Titelfoto: David – stock.adobe.com

Auflage: 7500

Druck: ALWO druck Arretz GmbH, Tönisvorst

Vertrieb: Inside Grafik

Anzeigen: Patrick van der Gieth

© by Inside Grafik

www.erlebekempen.de



VORHANG AUF
FÜR
KEMPENS
KULTUR!

Jazz
Comedy & Kabarett
Klosterkonzerte
Weltmusik
Kinderkultur

UNSERE
ABOS SIND
ZURÜCK!

© P. A. N. K. A. B. Z.

Die Abos sind erhältlich ab dem 18.06.2022
ab 11 Uhr im Kulturforum Franziskanerkloster

Kulturforum Franziskanerkloster
Burgstraße 19 | 47906 Kempen
Telefon: 02152-9174120
kartenverkauf@kempen.de



Kulturszene
Kempen



CLAASSEN
Fahrrad- und Jagdsport

**Mit Qualität
& Service
fest im Sattel**

www.Radsport-Classen.de • Judenstraße 22 - 24 •
47906 Kempen • Tel. 02152 - 3398

Inhalt JUNI 2022

Kurznotiert

6 NEUES AUS UND UM KEMPEN



Titel

8 VIER AUF VIER RÄDERN
12 TIPPS FÜR BESONDERE CAMPING-PLÄTZE

Neues

13 DIE RICHTIGE OPTIK BEIM SPORT
14 KEMPEN BEKOMMT EIN NEUES HOTEL
16 JUBILÄUM IN ST. HUBERT: 100 JAHRE RADBALL
18 ULLI POTOFSKI TRIFFT KALLA JOSTEN VOM FC ST. HUBERT
20 GROSSES KINO MIT NEUEM LOOK

Gesundheit

21 STIPPVISITE GESUNDHEIT IM BETRIEB
22 BEI DER BSG GEHT ES UM GESUNDHEIT UND BEWEGUNG

Wirtschaft

23 STIMME DER WIRTSCHAFT

Damals

24 ALS KEMPEN NOCH KREISSTADT WAR

Steuern

26 SCHENKEN STATT VERERBEN

Kultur

27 THEATER KREFELD STELLT DIE NEUE SPIELZEIT VOR
28 ENDLICH WIEDER ABOS FÜR DIE KULTURSZENE
29 NEUER QUEERER TREFF IM CAMPUS
30 KUNST AM GARTENZAUN GEHT IN DIE NÄCHSTE RUNDE

Unterwegs

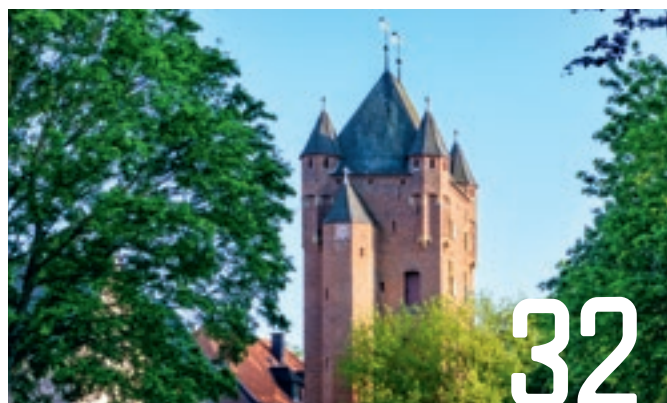
32 AUSFLUG NACH XANTEN
35 GRUSS AUS ECUADOR

Termine

36 IM JUNI

Glosse

38 DAS LETZTE WORT



AUSSTELLUNG FÜR KINDER: „DIE CELLISTIN VON AUSCHWITZ“

Wie kann man Kindern den Holocaust erklären? Das ist nicht leicht. Aber dass man dieses dunkle Kapitel deutscher Geschichte kindgerecht vermitteln kann, zeigt die Ausstellung „Die Cellistin von Auschwitz“, erzählt von Barbara Kirschbaum, gemalt von Lukas Ruegenberg, die bis zum 26. Juni im Städtischen Kramer-Museum im Kulturforum Franziskanerkloster zu sehen ist. Mit hübschen Illustrationen erzählt diese die Geschichte von Anita Lasker-Wallfisch. Sie und ihre Schwester Renate wurden nach Auschwitz-Birkenau deportiert, wo Anita als Cellistin des Lagerorchesters ausgewählt wird – das rettet ihr das Leben. Schulklassen und Familien sind eingeladen, die Ausstellung für Kinder von acht bis zwölf Jahren anzusehen. Ergänzend gibt es Info-Kärtchen, die Kindern Begriffe wie Holocaust, Konzentrationslager oder SS erklären. Anlass für die Ausstellung ist das Jubiläum „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“. Doch dass dies weit mehr bedeutet als Holocaust, zeigt die Ausstellung „Gesichter und Geschichten – Jüdisches Leben in Deutschland“, die ebenfalls im Kramer-Museum zu sehen ist. Auf Rollups werden die Themen „Recht und Unrecht“, „Leben und Miteinander“, „Religion und Geistesgeschichte“ sowie „Kunst und Kultur“ durch biografische Erzählungen von bedeuteten, aber auch



© Ulrike Gerards

vergleichsweise unbekanntem Menschen erzählt. „Diese Ausstellung zeigt den großen Einfluss der jüdischen Kultur und wie unglaublich dieses unser gesellschaftliches Leben bereichert hat“, so Kulturamtsleiterin Dr. Elisabeth Friese. Für den 19. Juni ist eine Lesung der Geschichte von Anita Lasker-Wallfisch mit Erläuterungen von Barbara Kirschbaum geplant. Alle Infos dazu auf www.kempen.de.

Übrigens werden am Donnerstag, 9. Juni, weitere Stolpersteine für Opfer des Nationalsozialismus an fünf Stellen in Kempen verlegt. Beginn ist um 15.30 Uhr an der Oedter Straße 82. Infos dazu unter stolpersteine-kempen.de

ZAHL DES MONATS

200

So viele „Erhebungsbeauftragte“ sind in diesen Wochen im Kreis Viersen unterwegs. Denn auch hier haben die Befragungen im Rahmen des Zensus 2022 begonnen, die voraussichtlich bis Anfang August dauern. Im Rahmen einer Haushaltsstichprobe werden Menschen in etwa jedem zwölften Haushalt befragt. Dabei werden unter anderem Fragen nach Bildungsstand und Berufstätigkeit gestellt. Die ausgewählten Haushalte erhalten vorab einen Terminvorschlag per Post. Wer für die Befragung ausgewählt wurde, ist gesetzlich zur Auskunft verpflichtet. Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite www.kreis-viersen.de/landkreis/zensus-2022



SWK OPEN AIR KINO KREFELDER RENNBAHN

© SWK Open Air Kino

Der Online-Vorverkauf für das SWK Open-Air-Kino 2022 ist gestartet. Vom 7. Juli bis zum 21. August findet das Sommerhighlight auf der Krefelder Rennbahn statt. Das Gelände im Stadtwald gehört mit seinen Art Deco Gebäuden zu den schönsten Sehenswürdigkeiten der Stadt. Die Tribüne bietet für mehr als 800 Besucher einen überdachten Sitzplatz mit Blick auf das Gelände. Jeden Tag ab 19 Uhr öffnet der Biergarten, in dem es Popcorn, Nachos und Speisen wie Currywurst und Burger gibt. Auf dem Programm stehen unter anderem Filme wie Jurassic World, die Minions, „Es ist nur eine Phase, Hase“ oder die Live-Multivisionsshow „Naturwunder Erde – Unsere Welt im Wandel“. Am 30. Juli wird der Dokumentarfilm „Vier auf vier Rädern“ von Sandra Stocks und Uwe Papenroth gezeigt (mehr dazu ab Seite 8). Alle Termine und Infos unter www.swk-openairkino.de



© Lions Clup Kempen

WIEDER SANDKASTEN-AKTION AN ST. MARIEN

Auch in diesem Jahr steht der 64 Quadratmeter große Sandkasten auf dem Kirchplatz „An St. Marien“. Unter dem Motto „Kinder in die Mitte“ organisiert der Lions Club Kempen „Thomas a Kempis“ in vierter Auflage gemeinsam mit Kinderschutzbund und Malteser Hilfsdienst die Sandoase im Herzen der Stadt. Der Sandkasten wird bis zum Ende der Sommerferien zum Spielen und Verweilen einladen. Während die Kinder Burgen bauen, können Erwachsene die Liegestühle und Sitzgelegenheiten im Schatten der Kirche nutzen. Die Eröffnung findet traditionell am ersten Ferienwochenende parallel zum Kindertrödelmarkt statt. Am Samstag, 25. Juni, eröffnen um 10 Uhr Organisatoren und Schirmherren – Bürgermeister Christoph Dellmans und Propst Thomas Eicker – die Aktion. Für das leibliche Wohl sorgt ein freundliches Serviceteam am Coffeebike. Altstadtbäcker Jörg Weidenfeld backt nach Originalrezept schwedische Zimtschnecken für die Mädchen und Jungen.

WELTGESCHICHTE ZUM SCHLAPPLACHEN



Die Besetzung liest sich wie das Who is Who des deutschen Humors: Christoph Maria Herbst, Bastian Pastewka, Carolin Kebekus, Axel Prahl und Max Giermann sind nur einige der Namen. Um bleibenden Eindruck im All zu hinterlassen, legen Dr. Georg Friedle (Christoph Maria Herbst) und sein Forscher-Team 1977 der Voyager-Mission eine komprimierte Fassung der Welthistorie bei. Der Versuch, sich als intelligente und empathische Rasse vorzustellen, geht jedoch ungebremst nach hinten los: Ihre Version präsentiert eine vollkommen unzurechnungsfähige Spezies, deren Entwicklung offenbar auf reinem Glück statt solidem Verstand basiert. Es dürfte also ordentlich gelacht werden, wenn „Die Geschichte der Menschheit - leicht gekürzt“ am 16. Juni in den deutschen Kinos anläuft.



MIT ERLEBE KEMPEN GEWINNEN

Kino unter freiem Himmel ermöglicht das SWK Open Air Kino vom 7. Juli bis 21. August auf dem Gelände der Rennbahn in Krefeld. Je zwei „erlebe Kempen“-Leser können zwei Karten für einen von zwei ausgewählten Filmen erleben. „Online für Anfänger“ ist eine französische Komödie und am Montag, 11. Juli zu sehen. Es geht um die Frage, wie man ein peinliches Sextape wieder aus dem Netz bekommt. Sehenswert und lustig ist auch die spanische Tragikomödie „Vier Wände für Zwei“, die am Dienstag, 16. August, zu sehen ist. Einfach reinklicken unter erlebekempen.de/verlosung und mitmachen. Teilnahmeschluss ist der 25. Juni.

AUSSTELLUNG IM RATHAUS

Das Fach Kunst am Rhein-Maas-Berufskolleg präsentiert noch bis zum 23. Juni in einer Ausstellung im Rathaus am Buttermarkt künstlerische Unterrichtsergebnisse, die in verschiedenen Bildungsgängen entstanden sind. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich hierbei stärker mit Kunstgeschichte und -theorie sowie der Bildanalyse und -Interpretation auseinander. Für die angehenden Erzieher der Fachschule für Sozialpädagogik steht im Kunstunterricht die Kreativität im Vordergrund, da diese für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen eine immense Bedeutung hat. Das Fach Gestaltungstechnik steht im Kunstunterricht der Internationalen Förderklassen im Mittelpunkt, da dieses Fach einen wichtigen Baustein im Ausbildungsberuf „Maler und Lackierer“ darstellt.

TAXI HÖNER



- ▶ Flughafentransfer
- ▶ Krankenfahrten für alle Kassen
- ▶ Geschäftsfahrten für Firmenkunden
- ▶ Kleinbusse

Tel.: 02152 / 4144

Vier auf VIER RÄDERN



Uwe Papenroth ist mit seiner Familie im Offroad-Expeditionsmobil viele Monate durch Südamerika gereist. Ein Dokumentarfilm, der am 30. Juli im SWK-Sommerkino an der Krefelder Rennbahn gezeigt wird, erzählt von der Reise.

■ Michael Lessenich

Der 57-jährige Uwe Papenroth hat vor ungefähr 15 Jahren sein altes Leben gegen sein aktuelles getauscht. Sein altes Leben, das war eine Sieben-Tage-Arbeitswoche mit viel Stress vor allem am Wochenende. Sein neues Leben besteht aus Freiheit, Abenteuer – und vor allem mehr Zeit für seine Familie.

Dass es dazu gekommen ist, das hat der 57-jährige gebürtige Krefelder seiner Frau Sandra Stocks zu verdanken. Denn sie hat ein Faible für ausgefallene Reisen. Es ging mit einigen Entdeckungstouren nach Bali, mit einem Wohnmobil nach Schweden, später nach Island, Australien, Neuseeland, China oder Island. Vor vier Jahren brach die Familie, zu der mittlerweile auch die Kinder Luca und Felix gehörten, mit einem Offroad-Expeditionsmobil zur (bisherigen) Tour ihres Lebens auf – über vier Monate nach Südamerika. Durch Bolivien, Chile, Patagonien, Argentinien, Paraguay, Uruguay und Süd-Brasilien. „Wir hatten danach 27 Stunden Videomaterial, eigentlich nur für uns als Erinnerung aufgenommen“, so Papenroth und fügt augenzwinkernd hinzu: „Ir-



gendwann mussten wir uns eingestehen, dass wir uns das in der Form ganz sicher nicht anschauen werden. Ein Freund von mir hat vorgeschlagen, einen Dokumentationsfilm draus zu schneiden.“ Als Film, der eine echte Story erzählt, funktioniert das Gesamtergebnis – das hat ein Testlauf vor kleinerem Publikum bewiesen. Es ist ein Dokumentarfilm, der von Fernweh erzählt, von netten Begegnungen und vom großen Abenteuer. Ein Film wie gemacht fürs große Kino. Die Premiere des Films musste wegen Corona verschoben werden, wird aber nun am Samstag, 30. Juli ab 21.20 Uhr im Rahmen des Open-Air-Kinos der Stadtwerke Krefeld an der Rennbahn in Krefeld zu sehen sein. Dort kann man sich zudem solche Expeditionsmobile anschauen wie das, mit dem die Familie in Südamerika unterwegs war.

Erlebe Kempfen: Herr Papenroth, worum geht es in dem Film?

UWE PAPEROTH: Natürlich wird in erster Linie unsere Reise nacherzählt. In all ihren Facetten. Natürlich haben wir alles geplant, aber es ergeben sich immer spontane Herausforderungen, welche gemeistert werden müssen. Der Film ist aber auch ein Beweis dafür, dass man keine Scheu davor haben sollte, das zu tun, was man gerne machen möchte. Einfach ausprobieren, ohne Vorbehalte, ohne Angst. Viele trauen sich zum Beispiel nicht, mit kleinen Kindern große Reisen zu machen, andere finden Südamerika zu gefährlich. Dabei ist das Reisen mit kleinen Kindern total toll, und ein sechs Monate altes Baby trägt man doch ohnehin nur durch die Gegend. Und dass einer versucht, einem das Auto zu knacken, kann auch in Italien, Frankreich oder vor der Haustür passieren.

Für uns ist dieser Film auf einer anderen Erzählebene ein Lehrstück darüber, was im Leben wichtig ist und was nicht.

Ja, absolut. Wer das macht, was wir gemacht haben, der verzichtet auf allerhand gewohnten Komfort. Dafür bekommt man viel zurück. Man merkt, wie wenig man im Grunde zum Leben benötigt. Denn es ist doch so: Oft verwechseln wir Lebensstandard mit Lebensqualität. Das kann man vor allem bei den Kindern sehr gut beobachten.

Inwieweit?

Diese Reisen sind unglaublich prägend und echte Charakterschulen. Bei unserer Südamerikareise war Luca, unser Älttester, fünf Jahre alt. Er hat bei den Reisen ein sehr großes Interesse an der Natur entwickelt. Er ist keiner, der nur auf einen Bildschirm starrt oder so. In Südamerika hat er damit angefangen, in einer Fantasieschrift Tagebuch zu schreiben – er konnte noch gar nicht schreiben. Das hat er uns dann immer vorgetragen.

Was waren denn die Höhepunkte dieser Reise?

Die Höhepunkte sind ja meistens die Missgeschicke. Rückblickend betrachtet natürlich. Einmal sind wir durch den Dschungel gefahren, vor uns ein Guide auf dem Motorrad. Auf einer Sandbank mitten auf einem Fluss ist er stehengeblieben, und wir hinter ihm natürlich auch. Als wir plötzlich 30 Zentimeter eingesackt waren, komplett festgefahren waren und wir neben dem Auto auf der Sandbank standen, kamen die Schweißperlen und die Fragen: Kommen die Krokodile? Kommt gleich eine Sturzflut? Sieben Stunden später hatte uns ein Radlader befreit.

Puh. Das klingt nach Abenteuer.

Highlights sind aber immer auch die Tiere, die man unterwegs sieht. Natürlich faszinieren Wale und Seelöwen, aber es können auch kleine Sachen sein, die einen total begeistern. Als wir in Costa Rica waren, haben wir plötzlich eine lustige Raupe entdeckt, vielleicht fünf Zentimeter lang. Die sah aus wie aus einem Star-Wars-Film.





Für die nächste Tour der Familie wird ein altes THW-Fahrzeug umgebaut.



Mit einem Offroad-Expeditionsmobil ging es durch Südamerika.

Fotos: privat

Wann ist denn die nächste große Reise geplant?

Eigentlich in diesem Jahr! Allerdings mussten wir einsehen, dass es einfach momentan nicht passt. Zum einen, weil unser neuer LKW noch nicht fertig ist und zum anderen, weil die weltpolitische Lage momentan leider so ist, wie sie ist. Denn eigentlich hatten wir geplant, durch die Ukraine, Georgien, die Türkei, Iran, Oman, Saudi-Arabien und Jordanien nach Israel zu reisen. Das geht momentan natürlich nicht.

Ein neuer LKW? Das heißt, der Iveco Daily aus dem Film gehört der Vergangenheit an?

Ja, vor allem meine Frau war sehr traurig, als wir ihn verkaufen mussten – man baut zu so einem Fahrzeug eine Beziehung auf. Aber wir haben mittlerweile drei Kinder, da war das alte Mobil mit seinen drei echten Schlafplätzen zu klein geworden. Jetzt haben wir ein altes THW-Fahrzeug gekauft.

Und das wird noch umgebaut?

Ja, wir haben es nach dem Kauf komplett auseinandergenommen. Abgesehen vom Fahrgestell und dem Fahrerhaus ist da nichts mehr original. Zuvor hatten wir immer fertig umgebaute Offroad-Mobile gekauft. Diesmal bauen wir uns unser Mobil selbst genau so, wie wir es haben möchten. Momentan steht der Wagen in Krefeld beim Schreiner, gerade wurde die Küche eingebaut. Aber wegen den langen Wartezeiten und hohen Rohstoffpreisen durch Corona geht es nur langsam voran. Wir feiern im November dreijähriges „Umbau-Jubiläum“.

Also macht Ihre Familie im Sommer einen ganz normalen Pauschal-Urlaub?

(lacht) Nein, sicher nicht. Der Plan ist eine kleine Testreise nach Spanien, wo wir unser neues Gefährt auf Herz und Nieren testen, bevor es irgendwann hoffentlich wieder auf „große Reise“ geht. Denn das Gefährt ist mit 14 Tonnen nicht nur ziemlich schwer, sondern auch voller Technik und vor allem autark. Es hat einen 400-Liter-Wasserkanister und eine Elektroanlage, die aufwändiger ist als bei einem Einfamilienhaus. Es gibt einen Stromgenerator, eine Solaranlage, an Bord ist ein Backofen – das ist ein hochkomplexes Gesamtgebilde, bei dem die Rädern ineinandergreifen müssen.

Packt Ihr beim Umbau denn selbst mit an?

Selbstverständlich. Die Elektrik überlassen wir den Fachleuten, genauso wie Ölwechsel und ähnliche Dinge. Aber darüber hinaus hat meine Frau die Wasserinstallation gemacht, wir gemeinsam Heizung und Klimaanlage, und die Kinder haben zum Beispiel beim Streichen geholfen. Wir verstehen das in jeder Hinsicht als Familienprojekt.

Wer mehr über den Film „Vier auf vier Rädern“ erfahren, der sollte nicht nur unbedingt ins SWK-Sommer-Kino, sondern auch auf die Website vavr.de, wo es zahlreiche Details zur Reise gibt, aber auch an prominenter Stelle eine sehr schöne und passende Weisheit: „Es gibt viele Wege, die man in seinem Leben gehen kann. Der Beste ist wohl der, der dich am Ende glücklich macht.“





Mit **Sicherheit**
Ihr **Urlaub.**

mycamper.rent
die wohnmobil-vermietung



Die Wohnmobil und Wohnwagen Vermietung



Mein **Bad**

Mein **Bett**

Meine **Küche**

**Nur Jetzt: Tankgutschein
geschenkt!***



Gutschein-Code: **ERLEBE100**



* gültig auf alle Buchungen im
Reisezeitraum bis zum 31.12.2022.
Nicht kombinierbar mit anderen
Rabatten oder Aktionen

Alternativlos korrekt. Alternativlos selbstständig. Alternativlos isoliert.
Mit einem Wohnmobil oder Wohnwagen von mycamper genießen Sie in Zeiten wie diesen
einen Urlaub im Kreis der Familie. Zugleich halten Sie sich an alle gesetzlichen Vorschriften.
Schützen Sie sich und andere: Reisen Sie mit mycamper.rent

www.mycamper.rent

Jetzt Wohnmobil mieten Fon 02152 - 14 899 75

LUXUS, PARTY UND FAMILIE

LUXUS: CAMPING- UND FERIEPARK WULFENER HALS

Fünf-Sterne-Campingplätze sind ideal für die, die auch beim Wohnwagen-Wochenende nicht auf eine gewisse Portion Luxus verzichten wollen. So zum Beispiel auf der Ostseeinsel Fehmarn. Direkt am Wulfener Hals gelegen, ist der Campingplatz aufgrund seiner Lage ein echter Tipp für Surfer und Golfer – entsprechend elitär ist teilweise auch das Publikum. Mit Schwimmbad ausgestattet und nahe des Strandes gibt es neben dem üblichen Unterhaltungsprogramm ein großes Beauty-, Wellness- und Kur-Angebot. Ein Zirkuszelt, eine Tauch- und Surfschule, ein Schwimmbad mit Whirlpool und Sauna heben diesen Platz von anderen ab – genau wie die Möglichkeit, das TV-Programm von Sky zu nutzen.

DIE PARTY-VARIANTE: CAMPING ZEEBURG AMSTERDAM

Wer Zelt an Zelt oder Wohnwagen an Wohnwagen steht, muss aufeinander Rücksicht nehmen. Nachtruhe wird bei Campern grundsätzlich groß geschrieben, was nicht heißen muss, dass Campingurlauber keine Partymenschen sind – im Gegenteil. In niederländischen Urlaubs-Partyorten wie Zandvoort oder Renesse kann es abends auch schon mal länger laut sein. Auf dem Campingplatz Zeeburg in Amsterdam wird übrigens ein guter Kompromiss gelebt: Im Campingplatz-Restaurant spielen an Wochenenden oft Live-Bands, und wer dann immer noch nicht genug hat, der ist schnell in der Stadt.

SPORTLICH: CAMPINGPLATZ WOFERLGUT IN BRUCK

Campingurlaub ist oft auch Aktivurlaub – viele Camper haben ihr Mountain-Bike dabei, ihre Laufschuhe oder das SUP-Board. Und es gibt auch viele Plätze mit großem Sport-Angebot – wie zum Beispiel der Campingplatz Wofergut in Bruck bei Zell am See in Österreich. Fitness- und Sportbetreuung, Fitnessstudio, geführte Rennrad-Touren, Badesees, Wellness-Erlebniscenter, Abenteuer-Golfplatz und Niederseilgarten sorgen dafür, dass man das Unmögliche möglich macht: mit ein paar Pfunden weniger aus dem Urlaub zurückzukommen.

FÜR FAMILIEN: DUINRELL BEI DEN HAAG

Ein Campingplatz auf dem Gelände eines Freizeitparks – in Duinrell werden Kinderträume wahr. Ein Schwimmbad mit zig verschiedenen Rutschen, ein Freizeitpark mit Karussells, Achterbahnen und Unterhaltungsshows lassen keine Langeweile aufkommen. Hier ist Action angesagt. Ein riesiges Areal, welches aber so gestaltet ist, dass man sich gut zu rechtfinden kann. Während man größere Kinder durchaus alleine laufen lassen kann, können die Eltern am Wohnwagen entspannen. Getreu der Rechnung: Wenn die Kinder glücklich sind, dann ist der Urlaub auch gelungen.

FÜR STÄDTEREISENDE: ELBE CAMP IN HAMBURG

Rund 45 Minuten sind es mit öffentlichen Verkehrsmitteln bis ins Herz von Hamburg. Und wer hätte so nah an der Weltstadt einen solchen Naturcampingplatz wie aus dem Bilderbuch erwartet? Im Wald kann man seinen Wohnwagen im Elbsand abstellen. Zwischen den Bäumen sind Hängematten angebracht. Kinder sind besonders willkommen. Es gibt Lagerfeuer mit Stockbrot, Feuerkörbe und Sonnenuntergänge am Fluß. Es ist die perfekte Mischung zwischen Städtetour und Entspannung.

DIE LOW-BUDGET-IDEE: CAMPSPACE

Miranda aus Luxemburg macht mit und Mel aus Niedersachsen auch. Werner aus Horstmar bietet seinen „Micro-Campingplatz“ für gerade einmal einen Euro die Nacht an. Campspace ist eine junge Plattform, ähnlich wie airbnb für private Wohnungsvermietungen. Die Idee: Man stellt Besuchern für schmales Geld einen Teil seines Grundstücks zur Verfügung – egal, ob es ein Feld ist, eine Wiese oder der Garten. So wie Werner. „Wir sind eine sechsköpfige Familie und lieben es, Besuch zu haben“, sagt er. „Wir haben ein großes Haus und einen großen Garten mit Obstbäumen, Spielzeug für Kinder und einen Swimmingpool.“ Das Netzwerk ist jung und im Aufbau. Aber wer neuen Bekanntschaften gegenüber aufgeschlossen ist, für den ist das sicher das Richtige.

Längst hat das Camping sein spießig-muffiges Image abgelegt.

Campingplätze gibt es mittlerweile für jeden Urlauber-Typen – und für jeden Geldbeutel.

FÜR DIE RICHTIGE OPTIK BEIM SPORT



Fotos: Patrick van der Gieth



Schneller, weiter, sicherer – so kann man die Trends in Sachen Radfahren wohl zusammenfassen. Denn moderne Technik bringt die Menschen in Bewegung. Das bedeutet aber auch, dass man sich besser schützen muss – das gilt auch für die Augen.

Bei Optik Nentwig an der Engerstraße in der Kempener Altstadt ist die Nachfrage nach Sportbrillen in der Sommerzeit groß. Rad-sportler wie auch E-Biker interessieren sich für einen guten Schutz vor Sonne, Wind und Insekten. In der Technik hat sich auch in diesem Bereich einiges getan. „Heute ist man in der Lage schöne Sportbrillen herzustellen, auch in höheren Sehstärken, die ein scharfes Sichtfeld bis an den Rand ermöglichen“, sagt Marc Nentwig. Der staatlich geprüfte Augenoptiker und Augenoptikermeister empfiehlt daher gerne diese Direktverglasung, in der die Stärke in die Gläser der Sportbrille eingeschliffen ist. Eine günstigere Alternative ist es mit Clips zu arbeiten, mit denen kleinere Gläser in die Brille geklippt werden.

Selbsttönende Gläser in Sportbrillen sind gefragt

Die Auswahl in diesem Bereich ist groß. Nentwig setzt besonders auf die Marken Evil Eye und Oakley. Bei den Gläsern ist die selbsttönende Variante besonders praktisch und daher sehr gefragt, weiß Marc Nentwig. Befindet man sich in einem dunkleren Raum ist das Glas hell, steht man in der prallen Sonne verdunkelt es sich. So ist man auf alle Anforderungen eingestellt. Bei den Gestellen gibt es eine Auswahl, die für jeden Geschmack etwas bietet. „Die

Sportlichen nehmen gerne die knalligen Farben wie Gelb. Wer die Brille dagegen dann auch zum Wandern oder Autofahren trägt, nimmt meist eine dezentere Farbe“, so Marc Nentwig.

Klar. Brillen sind auch Modeaccessoires. Bei den Sonnenbrillen sind große Modelle in dieser Saison wieder sehr gefragt, die gleich an glamouröse Hollywoodstars wie Audrey Hepburn denken lassen. Ob Gucci, Tom Ford oder Chanel – die großen Marken geben dabei den Ton an. „Das Gute ist, dass die großen Brillen ja auch das Auge sehr gut schützen. Daher ist das mal eine sehr sinnvolle Mode“, sagt Marc Nentwig. Zudem sind die Klassiker der Marke Ray Ban nicht mehr aus dem Sonnenbrillen-Sortiment wegzudenken.

Für den Augenoptikermeister ist neben der Mode natürlich auch wichtig, dass Beratung und Technik stimmen, die das optimale Sehen erst ermöglichen. In seinem Traditionsunternehmen steht den Kunden mit dem zertifizierten Zeiss Relaxed Vision Center die modernste Technologie im Bereich Augenoptik zur Verfügung. So wird das Brillenglas genauestens an die eigenen Bedürfnisse angepasst. Gerade bei Mehrstärkengläsern sei die genaue Vermessung besonders wichtig, so Nentwig. In der eigenen Werkstatt werden auch noch Anpassungen vorgenommen.



Marc Nentwig sorgt für gutes Sehen und gutes Aussehen.

Kontakt

Optik Nentwig, Engerstraße 8-9, 47906 Kempen Tel. 02152/2976, E-Mail: info@optiknentwig.de. Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag, 9 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr, Samstag, 9 bis 14 Uhr.

Bürgermeister Christoph Dellmans,
Architekt Dirk Neugebauer, Stadtwerke-
Geschäftsführer Siegfried Ferling und
Investor Jens Grotelüschen (v.l.).



EIN „HAUS FÜR ALLE“ MIT 97 ZIMMERN

Es war ein lange gehütetes Geheimnis: Wer ist der Investor für das neue Hotel in Kempen? Und wie wird das Haus direkt am AquaSol aussehen? Mitte Mai wurde es nun gelüftet und erlebe Kempen klärt die wichtigsten Fragen.

■ Ulrike Gerards

Wer steckt dahinter?

Der neue Investor ist Jens Grotelüschen aus Bremerhaven. Bürgermeister Christoph Dellmans zeigte sich beim Pressetermin ganz begeistert von dem Unternehmer, dessen havenhostel-Gruppe neben der Immobilienentwicklung auch den Betrieb des neuen Hotels übernimmt. Freundlich, offen, zuverlässig sei Grotelüschen, so Dellmans. Schaut man auf die Homepage des 55-Jährigen findet man eine beeindruckende Vielzahl an unternehmerischen Aktivitäten in unterschiedlichen Bereichen wie Finanzen, Immobilien, Unternehmensberatung und Medien. Auch darüber hinaus ist Jens Grotelüschen vielfältig engagiert und ist unter anderem Stadtverordneter für die FDP in seiner Heimat Bremerhaven. Seit dem Jahr 2009 führt er die havenhostel Bremerhaven GmbH. Mittlerweile gibt es ein weiteres havenhostel in Cuxhaven und – ganz frisch seit 1. April – auch in Stade.

Warum Kempen?

Bremerhaven, Cuxhaven, Stade – in diese Liste reiht sich Kempen nun ein. Dies soll so etwas wie der Startschuss für die Entwicklung der havenhostel-Gruppe im Westen sein. Die Nähe zu den Niederlanden, Belgien, Luxemburg sowie das Flair der Thomasstadt waren für Grotelüschen wichtige Faktoren bei der Entscheidung. An anderen Standorten biete man den Hotelgästen Meerblick oder Aussicht auf einen Hafen. In Kempen liege der Fokus auf dem Wellnessangebot im AquaSol. In der Kombination von Hotel und Bad entstehe ein „Hafen der Entspannung und Erholung“.

Wie wird das Hotel aussehen?

Viereinhalb Etagen, 97 Zimmer mit 228 Betten sowie mehrere Tagungsräume wird das Gebäude haben. Es entsteht auf den technischen Anlagen unter dem alten Hallenbad, die weiterhin für das Schwimmbad benötigt werden. Zum Freibad hin gibt es zwei Innenhöfe. Das weiße Gebäude soll von außen an ein großes Schiff erinnern, mit einem Staffelgeschoss als Brücke obendrauf. „Die designorientierten, maritimen Häuser vereinen den Service und Komfort eines Hotels und die Aufgeschlossenheit eines Hostels zu günstigen Preisen“, so das Konzept der havenhostel. „Funktional und puristisch“ soll daher auch das neue Hotel in Kempen sein. Aber ein reines Hostel soll es – anders als der Name vermuten lässt – dann doch nicht werden. Eine Drei- bis Vier-Sterne-Klasse peilt man an. Investiert werden rund 14 bis 15 Millionen €. Die Zufahrt zum Hotel wird über die Straelener Straße erfolgen.

Welche Angebote sind geplant?

Es wird Möglichkeiten für Gruppenverpflegungen im havenhostel geben, ein klassisches À-la-carte-Restaurant dagegen nicht. Gastronomisch habe Kempen schon ein gutes Angebot. Hotelgäste können Schwimmbad und Sauna nutzen, auch ergänzende Angebote wie Massagen oder Solarium werden angedacht.

Wer ist die Zielgruppe?

Es soll ein „Haus für alle“ werden, so der Investor Grotelüschen: ob Urlauber, die auf ihrer Radtour eine Übernachtungsmöglichkeit suchen, Wellness-Freunde, die Sauna und Schwimmbad nutzen, Menschen, die zu Familienfeiern zu Gast in Kempen sind, aber auch Geschäftsreisende, Gruppen, Schulklassen. Auch Tagungsräume stehen im neuen Hotel zur Verfügung.



„Die Kombination mit Sauna und Wellness ist für uns ein neues Konzept. Aber so hoffen wir auf eine lange Saison. Im Gegensatz zur Küste mit ihren grauen Monaten können wir hier einen Ganzjahresbetrieb haben.“

havenhostel-Geschäftsführer
Jens Grotelüschen



Wie kam es dazu?

Ein Blick zurück: Was soll nach dem Neubau der Schwimmhalle des AquaSol an der Stelle der alten Halle entstehen? Diese Frage stellten sich die Stadtwerke Kempen als Bad-Betreiber und hatten viele Ideen wie Kletterhalle oder Fitnessstudio. Seit 2017 sah sich Jens Grotelüschen am Niederrhein um. Den Kontakt zu Kempen stellten die Geschäftsführerin von Niederrhein Tourismus (NT), Martina Baumgärtner, und der Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG) Kreis Viersen, Dr. Thomas Jablonski, her. Zunächst hatte Grotelüschen die Kempener Burg ins Auge gefasst. Doch die Hotelpläne waren dort nicht umsetzbar. Am AquaSol sollte es klappen. Vor drei Jahren begannen die konzeptionellen Planungen und wurden durch das Architekturbüro Neugebauer koordiniert. Dirk Neugebauer begleitete bereits den Neubau des AquaSol Kempen und war daher mit Standort und Akteuren vertraut.

Wie ist der Zeitplan?

Jens Grotelüschen würde gerne im Frühjahr 2024 eröffnen. In der Regel suche man ein Jahr im Voraus eine Hotelleitung, ein halbes Jahr vorher werden Abteilungsleitungen eingestellt, zwei bis drei Monate vor der Eröffnung werde das Team komplettiert. Ein sportliches Ziel, findet Architekt Dirk Neugebauer. Zumal man aktuell mit einigen Unwägbarkeiten in der Baubranche rechnen muss. Ein Gasstopp aus Russland könnte die Pläne noch verzögern.

Fotos: Stadtwerke Kempen, Stadt Kempen, WFG, Patrick van der Gieth

„Dass ein solches Projekt in diesen Zeiten umgesetzt werden kann, ist grandios. Die gesamte Planung war von einem guten Teamplay geprägt mit Stadt, Stadtwerken, Investor, Architekt, NT und WFG.“

Bürgermeister
Christoph Dellmans



„Mit solchen Investitionen steigern wir unsere Wirtschaftskraft.“

Dr. Thomas Jablonski,
Geschäftsführer Wirtschafts-
förderungsgesellschaft (WFG)
Kreis Viersen



„In Fragen der Energieversorgung und Elektromobilität standen wir Herrn Grotelüschen von Anfang an beratend zur Seite. Nun wird es unter anderem auch darum gehen, ein attraktives Kooperationspaket mit der Sauna und Wasserwelt zu entwerfen. Der direkte Zugang vom Hotel ins AquaSol ist ein toller Pluspunkt für die künftigen Gäste.“

Siegfried Ferling, Geschäftsführer
Stadtwerke Kempen



„Diese Investition zeigt, dass großes Potential am Niederrhein vorhanden ist. Wir bieten einen hohen Freizeitwert an 365 Tagen im Jahr, weiten aktuell unser Angebot für Bus- und Gruppenreisen aus. Dafür braucht die Region gute Hotels mit hohem Standard.“

Martina Baumgärtner, Geschäftsführerin Niederrhein Tourismus





Ein Verein mit Geschichte:
hier die Truppe mit
Jugendstandarte 1935.

„MAN MACHT NICHT DAS, WAS ALLE ANDEREN AUCH MACHEN“

Der Radball Verein R.V. Flottweg 1922 St. Hubert – Voesch – Escheln feiert in diesem Jahr sein Hundertjähriges.

■ Michael Lessenich

Nicholas Kaufmann musste schnell und intuitiv handeln. Urplötzlich war dem Kunstradfahrer ein Hund vors Rad gelaufen. Damit er nicht stürzt und das Tier nicht verletzt wird, beförderte er den Vierbeiner mit dem Vorderrad zur Seite und in Sicherheit. Auf diese Weise

rettete er nicht nur einem Tier womöglich das Leben, sondern wurde auch inspiriert, daraus eine neue Sportart zu entwickeln: Radball. Dass man einen Ball mit Hilfe eines speziellen Fahrrades im gegnerischen Tor unterbringen kann und dass es sich hier um eine hoch anstrengende, komplexe Sportart handelt, weiß auch heute, rund 140 Jahre später, längst nicht jeder.

„Rund 60 Prozent der Menschen kennen die Sportart Radball überhaupt nicht“, sagt Ingo Timmermanns, der gemeinsam mit seinem Teamgefährten Holger Konnen für den Radball Verein R.V. Flottweg 1922 in der Oberliga an den Start geht. „Man kann es gar nicht anders sagen: Alles an dieser Sportart ist sehr speziell“, sagt Timmermanns. Gespielt wird in Mannschaften mit je zwei Spielern, die auf einem speziellen Fahrrad sitzen, mit hoch gezogenem Lenker, dessen Vorderrad sich um sich selbst drehen lässt. Der Ball wiegt ungefähr 600 Gramm und ist meist mit Ross- oder Rehhaaren gefüllt. Der Sattel sitzt am Ende des Hinterrads, Bremsen gibt es nicht, und das Rad kann vorwärts und rückwärts fahren. Das Ziel des Spiels ist es, den Ball mit Hilfe des Vorderrades im Tor des Gegners unterzubringen. Und das Regelwerk ist nicht ohne; so darf man den Ball beispielsweise nur spielen, wenn alle Arme und Beine am Lenker bzw. auf den Pedalen sind



Der Vorsitzende Sven Giesen mit dem ältesten Mitglied Theo Terlinden und Schriftführer Ingo Timmermanns (v.l.).



Houf Hein auf dem Rad mit Fahne.



So sahen die Räder in der Gründungszeit aus.



Fahnenweihe des Vereins im Jahr 1924.

„Es ist eine Sportart, bei der man sich die erforderlichen Fertigkeiten mit der Zeit aneignen muss“, sagt Timmermanns, der selbst spielt, seit er ein Kind ist. „Es ist anders als etwa beim Fußball, wo man als Neuling sofort irgendwie mitspielen kann. Beim Radball muss man ein sehr gutes Gleichgewichtsgefühl besitzen, viel Kraft, Konzentration, taktisches Wissen und Ausdauer.“

Die Herren, die den R. V. Flottweg St. Hubert – Voesch – Escheln am 21. Januar 1922 in der Gastwirtschaft Jakob Pastoors in Escheln gegründet haben, hatten damals mit Radball noch nichts im Sinn. Ihnen ging es wohl „nur“ darum, mit ihren schön geschmückten Fahrrädern durch die Lande zu fahren. Aus dieser losen Interessengemeinschaft wurde in den 50er Jahren mehr: Man nahm an Straßenradrennen teil und versuchte sich später auch im Kunstradfahren. Seit den 60er Jahren verlagert sich das Sportangebot immer mehr in Richtung Radball – bis heute.

Radball ist ein außerordentlich exotischer Sport. Dass Deutschland im vergangenen Herbst Weltmeister geworden ist, und dass es diese Weltmeisterschaft überhaupt gegeben hat, dürfte wahrlich nicht jeder mitbekommen haben. „Immerhin konnte man ein paar Spiele im Live-Stream im Internet verfolgen“, so Timmermanns.

Und dass auch auf lokaler Ebene guter Sport betrieben wird, bekommen ebenfalls nicht wirklich viele Menschen mit. Dabei spielt der R.V. Flottweg 1922 in der Oberliga, mit Chancen auf einen Aufstieg in die Zweite Liga. Noch vor wenigen Jahren waren die Radballer an Spieltagen nahezu unter sich, das hat sich zum Glück etwas verbessert. Aber dennoch: Selbst mit viel Werbung verirren sich meist nur wenige Zuschauer in die Halle.

Vielleicht auch deswegen gibt es traditionell Nachwuchsprobleme, neben rund 15 aktiven Senioren gibt es aktuell eine Handvoll Kinder und Jugendliche, die beim R.V. Flottweg 1922 spielen. Ein Problem, das auch die anderen Radball-Teams in der Umgebung kennen, weswegen man sich hin und wieder beim Training gegenseitig mit Spielern aushilft. Aber dennoch – oder gerade deswegen? – ist man stolz auf den kleinen Verein, der in diesem Jahr seinen 100. Geburtstag feiert. Auf die Gemeinschaft, die man hat und auf diesen verrückten Sport, den nicht jeder kennt und den erst recht nicht jeder ausüben könnte. Radball wirkt ein bisschen verrückt. Für Timmermanns absolut ein Argument dafür, wieso er diesen Sport so liebt: „Man macht halt nicht das, was alle anderen auch machen!“

Fotos: R.V. Flottweg 1922

Jubiläumsfeier

Wer Interesse hat, sich den außergewöhnlichen Sport einmal anzusehen, ist beim Verein herzlich willkommen. Zum Beispiel zum Jubiläums-Wochenende (11./12. Juni) in die Turnhalle der St. Huberter Grundschule. Am Samstag sind auswärtige und befreundete Mannschaften, aber natürlich auch interessierte Zuschauer ab 11 Uhr zu einem Radball-Turnier eingeladen, mit Teams unter anderem aus Belgien und Stuttgart. Sonntags findet dann ab 10 Uhr ein Vereinsturnier statt. Es werden Exponate aus der Vereinsgeschichte und Radball-Räder gezeigt und mit Sicherheit die eine oder andere Geschichte von früher zum Besten gegeben. Und: Es gibt auch ein Radball-Torwandschießen. „Alle sind herzlich willkommen“, so Ingo Timmermanns.

Ulli Potofski

trifft ...

KARL-HEINZ JOSTEN, ORGANISATOR YOUNG MASTERS UND BAMBINI-TREFF DER UNICEF-KICKER BEIM FC ST. HUBERT



Im Interview für erlebe Kempen plauderten Karl-Heinz Josten und Ulli Potofski über alte Zeiten.

Zwei Fußball-Begeisterte: Ulli Potofski und Karl-Heinz Josten zeigen die Trikots des FC St. Hubert, der einzige Verein in Deutschland, der das Unicef-Logo tragen darf, wie Josten erklärt.

■ Das Interview führte Ulli Potofski

Es ist nicht zu glauben, Herr Josten, wie lange haben wir uns nicht gesehen?

JOSTEN: Ich schätze mal 35 Jahre.

Es sind wirklich 35 Jahre. Damals war ich noch Sportchef bei RTL plus. Und Sie haben damals schon großartige Fußballturniere für Kinder initiiert und mich irgendwann mal gebeten, vorbeizuschauen. Und ich weiß es noch wie heute: Martin Kree war damals der Stargast, der hatte kurz zuvor bei RTL einen Wettbewerb gewonnen, nämlich den härtesten Bumms der Bundesliga. 140 Stundenkilometer – so heftig war sein Schuss. Herr Josten, erzählen Sie uns mal, wie das anfang mit diesen wunderbaren Turnieren, die Sie immer für einen guten Zweck durchführen.

Nach zwölf Jahren, die ich eine Jugendmannschaft trainiert hatte, von der F- bis zur A-Jugend, habe ich gesagt, zum Abschluss müssen wir mal was Besonderes machen. Also habe ich versucht in Kempen ein Fußballturnier mit Top-Mannschaften zu realisieren. Ich bin also zu Borussia Dortmund gefahren und hab mich mit dem Jugendleiter getroffen. Aber der sagt: „Wir können doch nicht nach Kempen kommen, unsere A-Jugend ist deutscher Meister geworden. Aber wenn Sie es schaffen drei Spitzenteams zu

bekommen, dann kommen wir.“ Ich sag: „Ich kenn aber sonst keinen. Was sollen wir machen?“ Und dann ruft er Reiner Calmund an und sagt: „Ich hab hier so einen Fußballbekloppten aus einem Dorf bei Krefeld. Hast du mal fünf Minuten Zeit für den?“ Und Calmund sagt: „Schick ihn vorbei.“ Ich bin sofort nach Leverkusen gefahren und Calli sagt: „Das klappt.“ Als drittes Team kam Borussia Mönchengladbach. Und das war der Start einer etwas anderen Kinder- und Jugendarbeit im Fußball.

Dann habt Ihr immer Turniere gemacht und Stars als Schirmherren eingeladen. Wer war alles dabei?

Ehregäste waren Jürgen Hingsen, Olaf Thon, alle, die in dieser Zeit im Fußball bekannt waren. Die kannten uns zum Teil schon als Jugendspieler. Oliver Bierhoff habe ich mit 14 kennengelernt, habe seine Entwicklung gesehen und wir haben uns nie aus den Augen verloren. Wir treffen uns heute noch.

Sie haben die Nummer von Olli, rufen an und fragen: Kannst du mal helfen?

Ja, vor kurzem haben wir das noch gemacht. Im Oktober schrieb mir eine Familie, dass ihr Kind aus-therapiert ist und sie nicht wissen, ob es Weihnachten noch erleben wird. Der Junge hatte drei letzte Wünsche, darunter sein Idol Marco Reus zu treffen oder ein Trikot mit Unterschrift zu bekommen und ein Spiel bei Borussia Dortmund zu erleben. Ich

habe sofort angefangen zu telefonieren. Zwei Stunden später kam der Anruf: Der Junge konnte 14 Tage später ein Spiel direkt vom Spielfeldrand aus erleben. Dann habe ich Oliver Bierhoff angerufen und er hat ein signiertes Trikot mit Widmung besorgt und eine Grußbotschaft von Marco Reus per Handy für den Jungen vorgespielt.

Oliver Bierhoff bekommt ja immer viel Kritik als Manager der Nationalmannschaft. Aber ich kenne ihn schon lange – er hat sein erstes großes Fernseh-Interview als Spieler des HSV bei mir gegeben – und er ist ein toller Mensch. Es gibt aber so viele überragende Geschichten. Sie haben mir erzählt, Sie haben mal die Superstars Gullit und van Basten morgens um 7 zum Flughafen bestellt, um ein schönes Foto mit den Kindern zu machen.

Das stimmt. Als er Weltfußballer des Jahres wurde, habe ich Marco van Basten angeschrieben. Und er rief drei, vier Tage später aus dem Trainingscamp in Italien an und es war super. So ein Weltstar unterhält sich mit einem und sagt: „Das ist Wahnsinn, was du machst. Das realisiere ich. Wir sind mit der Nationalmannschaft in Amsterdam am Flughafen. Du musst um 7 Uhr mit den Kindern da sein.“ Wir waren früh da und konnten mit denen noch eine Tasse Kaffee trinken. Das war ein Traum.

Ihre Turniere hat es dann Jahr für Jahr gegeben. Wie viele Monate Arbeit sind das, so etwas auf die Beine zu stellen?

Jetzt im Juni ist das Turnier der Grundschulen, das nun 36 Jahre läuft. Dann nehmen 2000 Schüler von 18 Schulen aktiv teil und wenn die drei Tage gelaufen sind, dann fängt man montags direkt an mit der Vorbereitung für das nächste Jahr.

Wie schwer ist es, ehrenamtliche Mitarbeiter für solche Dinge zu finden?

Das ist auf der einen Seite wahnsinnig schwer. Aber besonders beim Turnier der Grundschüler helfen die Eltern natürlich mit. Die Grundschüler lernen die Sportart Fußball dann erst kennen. 80 bis 95 Prozent sind in keinem Sportverein.

Ich bin viel unterwegs, lese viel an Schulen in Deutschland vor und wenn ich die Kinder frage, wer spielt Fußball, zeigen 60 Prozent auf. Aber wenn ich frage, wer spielt in einem Verein, bleiben verblüffend wenig übrig. Kann man auf diese Art und Weise Kinder animieren, wieder in einem Verein Fußball zu spielen?

Das ist der Sinn. Das ist die größte Werbeveranstaltung für Fußball, die es in Nordrhein-Westfalen gibt, wenn da 2000 Kinder zusammenkommen, die sonst nicht kicken, um Fußball kennenzulernen.

Sie sind stolze 79 Jahre jung – und Sie sitzen mir gegenüber frisch wie eh und je, ich habe eben schon gesagt: Sie haben sich überhaupt nicht verändert. Was treibt Sie an, das weiter zu machen?



Die Erlebnisse. Und man hat sich ja Ziele gesetzt: Das Konzept heißt ja „1:0 für Kinder. Kinder- und Jugendfußball zeigt soziale Verantwortung“. Und davon profitieren das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen Unicef und die Kinderkrebshilfe. Bei der Veranstaltung mit 44 Kindergärten geht der Erlös an die Kinderkrebshilfe, beim Turnier der Grundschulen geht der Erlös an Unicef. Das ist der Antrieb, sich für die Armen, Kranken, Schwachen zu engagieren. Natürlich spielt Fußball auch eine Rolle in unserem Verein. 50 Prozent Sport, 50 Prozent die sozialen Dinge drumherum. So kommt es auch, dass unser klitzekleine Verein durch viel Engagement von wenigen Leuten als gutes Beispiel vom DFB und in der Presse genannt wird. Die Unicef-Kicker haben ein Alleinstellungsmerkmal. In Deutschland darf nur unser Verein das Unicef-Logo auf der Brust tragen. Nicht Schalke, sondern der FC St. Hubert darf Unicef auf der Brust tragen. Das ist doch klar, dass dann Bundespräsidenten oder Bundeskanzlerin Angela Merkel sagen: „Die möchte ich treffen.“

Ist es schwierig Sponsoren zu gewinnen?

Das ist bei uns eigentlich nicht schwierig. Das kommt durch unser Alleinstellungsmerkmal. Wir machen Dinge, die sonst keiner macht. Die Kinder haben Erlebnisse, von denen Hunderttausende nur träumen. Wir haben Termine mit ganzen Nationalmannschaften. Oder Franz Beckenbauer: Als Präsident von Bayern München steht er im Olympiastadion und begrüßt vor 80.000 die Unicef-Kicker vom FC St. Hubert. Das ist der helle Wahnsinn.

Das ist die Belohnung, die Sie auch verdient haben, finde ich. Da waren so viele junge Fußballer bei Ihnen. Gibt es Jungs, die Topstars geworden sind, die Ihnen gerade einfallen?

Ja, damals in der U15 haben wir schon einige Jungs ausgezeichnet, weil sie damals schon herausragend waren: Marc-André ter Stegen, Manuel Neuer und Julian Draxler. Zu denen habe ich heute noch Kontakt. Ich habe eine Liste mit über 100, 120 Leuten drauf.

Haben Sie eigentlich einen Lieblingsverein?

Meine Lieblingsvereine in der Fußball-Bundesliga sind alle Clubs, deren Management und Präsidenten verstehen, was die Unicef-Kicker vom FC. St. Hubert in der Gesellschaft bewegen.

Beim Bambini-Treff der Kitas und beim Young Masters der Grundschulen treten jedes Jahr Hunderte Kinder auf dem Sportplatz in St. Hubert gegeneinander an.



Ulli Potofski und die Unicef-Kicker: In den 80ern war er mit Martin Kree (l.) zu Gast. Das Bild unten zeigt den Moderator und Autor 2010, als er sein Buch „Locke und der Voodoo-Zauber“ vorstellte.



Fotos: FC St. Hubert/Patrick van der Gieth

GROSSES KINO MIT NEUEM LOOK



Im Kinosaal 1 der Kempener Lichtspiele liefen im Mai keine Filme – dafür eine Menge Handwerker. Die Komplettsanierung ist ein gutes Signal für den Kino-Standort Kempen.

■ Ulrike Gerards

Als der heutige Kino-Chef Frank Janssen die Lichtspiele am Buttermarkt im Jahr 2001 von seinem Vater gekauft hatte, da wurde groß umgebaut. Da wurde die Rampe eingebaut, die für den Anstieg zwischen den Sitzreihen und damit für guten Blick auf die Leinwand sorgt. Nun ist es wieder so weit. Denn Boden und Sitze werden stark beansprucht, sodass es nach über 20 Jahren Zeit wurde für etwas Neues, wie Janssen befand. „Die Sitze werden alle drei Monate komplett gereinigt“, erklärt Janssen. Dabei zeige sich der Verschleiß, der dem Publikum vielleicht auf den ersten Blick gar nicht so bewusst wird.

Während man im Mai noch auf blanken Boden und Wände in dem komplett freigeräumten Saal schaut, erwartet die Besucher im Juni nun ein Kino in frischer Optik: Die 251 neuen Stühle sind grau mit blauem Muster und auch der blaue, funkelnde Vorhang weicht für eine Nachfolger im Farbton greige, einer Mischung aus beige und grau. Für Farbakzente

sorgen die Lichteffekte. „Wir werden keine Lampen mehr an den Wänden haben“, erzählt Janssen. Stattdessen sorgen LED-Lichtbänder für indirekte Beleuchtung, die dank aufwendiger Steuerungstechnik je nach Jahreszeit und Stimmung farblich angepasst werden kann. Die Servicetischchen wird es auch weiterhin geben.

Kino-Highlights mit Action, Humor und Herz

Rund eine Viertelmillion Euro investiert Janssen in die Sanierung – ein gutes Signal für die Zukunft des Kino-Standorts Kempen, besonders nach der herausfordernden Corona-Zeit. In dieser hat Janssen bereits in die Technik investiert, sodass sich die Zuschauerinnen und Zuschauer auf Bilder in 4K freuen können. Allein im großen Saal sorgt eine Soundanlage mit vier Doppel-Subwoofern und 7.1 Surround Sound für den richtigen Kino-Klang.

Frank Janssen schaut nun voller Vorfreude auf die nächsten Wochen und Monate. „Es gibt viel zu sehen, das Freude macht.“ Zur Neueröffnung des großen Saals, die für den 2. Juni geplant ist, wartet ein ganz besonders Kino-Erlebnis: Tom Cruise ist zurück in „Top Gun: Maverick“ und beschert dem Publikum mit atemberaubenden Flugszenen und ganz viel Nostalgie Gänsehautstimmung. Auch mit „Jurassic World: Ein neues Zeitalter“, dem mittlerweile sechsten Teil der Jurassic-Park-Reihe, wartet wieder Action, die man am besten auf großer Leinwand genießt. „Minions – Auf der Suche nach dem Mini-Boss“ verspricht ein großer Spaß für die ganze Familie zu werden. Das sei ja das Schöne am Kino, findet Frank Janssen, dass man richtig befreit lachen kann. Romantisch wird es im Oktober. Dann kommt mit „Ticket to Paradise“ eine romantische Komödie mit Julia Roberts und George Clooney. Das gesamte Programm gibt es unter www.kempenerlichtspiele.de

Fotos: Patrick van der Gieth/Paramount Pictures



STIPPVISITE GESUNDHEIT IM BETRIEB

■ Drs. Ruud Stefelmans

Heute möchte ich das Thema Betriebliches Gesundheits-Management neu beleuchten. Gesunde Mitarbeitende – gesundes Unternehmen: Diese Botschaft haben viele Unternehmen verinnerlicht. Zuweilen höre ich aber auch, dass der Aufwand in keiner Relation steht und im betrieblichen Alltag keine Zeit bleibt für das Thema Gesundheit. Und will der Mitarbeitende sein Pensum erledigen, nimmt er sich für die wichtigen persönlichen Dinge wie Bewegung, ergonomisches Mobiliar, Vermeidung von Fehlhaltungen, Ernährungstipps, regelmäßige Pausen mit Bewegungsinhalt, „Treppe statt Lift“ oder „mit dem Rad zur Arbeit“ häufig keine Zeit.

Die Lösung ist die Individualisierung: Analyse, Beratung oder Training mit dem einzelnen Mitarbeiter am Arbeitsplatz. Nennen wir es „Stippvisite Gesundheit“. Kurz, klar, zielgerichtet. Der Physio kommt in

den Betrieb und spricht nach einem getakteten Ablaufplan den Mitarbeitenden an. Dadurch bleiben die Arbeitsunterbrechungen bewusst im Rahmen. Gemeinsam werden spezifische Probleme angesprochen und angegangen. Dabei ist die Erfahrung von Spezialisten als professionelle Bewegungstherapeuten im Bereich der ergonomische Bewegungsabläufe und Verhaltensformen von unschätzbarem Wert.

Solche „Stippvisiten Gesundheit“ lassen sich prima in den Arbeitsalltag einbauen. Und nach Plan kann der Physio aus mehreren einzelnen Beratungen eine generelle Analyse anlegen und zum Beispiel eine Kompetenzschulung in Sachen gesundes Arbeitsverhalten durchführen. Im Zuge dieses Prozesses ergibt sich für den Chef perspektivisch eine aussagekräftige Evaluation, Beratung und Training all seiner Mitarbeitenden. Die Leitung weiß nun, wo der Hebel anzusetzen ist. Denn das größte und wichtigste Kapital des Unternehmers ist jeder einzelne Mitarbeitende.



Drs. (NL) Ruud Stefelmans ist Physiotherapeut, Epidemiologe und Gesundheitswissenschaftler. Die Fachkraft für Betriebliches Gesundheits-Management ist Referent für rückengerechte Verhältnisprävention. Stefelmans betreibt seit über 35 Jahren in Kempen ein Gesundheitszentrum.



Sebastian van Thiel, Ratsmitglied

„Ich bin Mitglied der CDU Kempen, weil sie für die zukunftsfähige Entwicklung unserer Landwirtschaft steht und mich als Unternehmer fördert.“



Ramona Peters, CDU Mitglied

„Ich bin Mitglied der CDU Kempen, weil die CDU eine gute Arbeit für Kempen leistet, woran ich mich aktiv beteiligen kann.“



Robert van der Bloemen, CDU Mitglied

„Ich bin Mitglied der CDU Kempen, weil ich in Sachen Politik nicht nur meckern, sondern mitreden und somit für Kempen etwas ändern und bewegen kann.“



**Werden auch Sie Mitglied
und gestalten Sie
Kempen politisch mit**

Carsten Höner, Parteivorsitzender

Stadtverband CDU Kempen
Dinkelbergstr.3, 47906 Kempen, Tel. und Whatsapp: 01512 8370360,
Mitgliedsantrag: [www.https://www.cdu.de/mitglied-werden](https://www.cdu.de/mitglied-werden)



MIT DEM VEREIN BSG BLEIBT MAN SPORTLICH GESUND



Durchstarten nach Corona – das nehmen sich viele Menschen vor und versuchen nach der trägen Pandemiezeit wieder in Schwung zu kommen. Beim Verein BSG Kempen stehen Bewegung und Gesundheit im Vordergrund.



Mitmachen

Teilnehmen an den Kursen kann, wer Mitglied im Verein ist oder eine ärztliche Verordnung mitbringt. Dafür fragt man zunächst seinen Haus- oder Facharzt nach Reha-Sport. Sobald eine Verordnung vom Arzt vorliegt, kann man zum Verein Kontakt aufnehmen und sich dort weiter beraten lassen.

Kontakt: BSG Kempen e.V., Kleinbahnstraße 20, 47906 Kempen, Tel. 02152/148 44 90, E-Mail: info@bsgkempen.de. Homepage: www.bsgkempen.de

Es ist ein Kempener Verein mit Tradition. Seit 1960 gibt es den Verein BSG Kempen, früher Behindertensportgemeinschaft, heute steht die Abkürzung unter dem Motto „Bleib sportlich gesund“. 1992 stieß Nicol Koth-Rohn zum Verein dazu – ein Bandscheibenvorfall brachte sie dazu. Und ihr Interesse war geweckt. Als Quereinsteigerin bildete sich fort und ließ sich in verschiedenen Bereichen zertifizieren. Heute ist sie Vorsitzende und Übungsleiterin des Vereins und quasi „Vermieterin“. Denn sie gründete im Oktober 2020 ihr eigenes Unternehmen „Niederrhein Reha & Gesundheitssport“ an der Kleinbahnstraße 20 (über Medimax), wo auch viele BSG-Kurse stattfinden. Im Schwimmbad AquaSol und in St. Tönis gibt es ebenfalls Angebote des Vereins.

Mit etwas mehr als 100 Mitgliedern ist BSG eher ein kleinerer unter den Kempener Sportvereinen. Aber rund 400 Reha-Sportler aus Kempen und Umgebung nehmen die Angebote, auch ermöglicht durch die Krankenkassen, in Anspruch. „Unser Schwerpunkt ist der Gesundheitssport und so können wir ein stark differenziertes Angebot machen“, erklärt die Vorsitzende. Das Team, zu dem aktuell zwölf Übungsleiter gehören, ist im orthopädischen, internistischen, neurologischen und psychiatrischen Bereich geschult. Ob nun Herz- oder Lungensport, man Hüft- oder Knieprobleme hat, für jeden gibt es den passenden Kurs. Auch präventiv kann man bei

der BSG aktiv werden. „Sobald das Bad im Hospital wieder zur Verfügung steht, werden wir auch wieder Warmwassergymnastik anbieten“, so Koth-Rohn.

Als sie vor 30 Jahren anfang, war Reha-Sport noch eine reine Seniorenangelegenheit. „Heute haben wir auch Mittzwanziger. Meist fehlt den jungen Menschen der sportliche Ausgleich. Sie haben eine Fehlbelastung durch einseitige Tätigkeiten“, erklärt Nicol Koth-Rohn. Auch das Thema Post bzw. Long Covid bewegt den Verein zunehmend. Das Problem ist, dass den Ärzten bisher die Erfahrung fehlt und die Beschwerden vielfältig sind. Mal bleiben nach der Corona-Infektion Lungen- oder Gelenkprobleme, mal Müdigkeit oder Nervenschädigungen. „Wir besprechen daher mit den Patienten die Anamnese, wenn sie zu uns kommen, und können dann genau differenzieren, welche Gruppe am besten geeignet ist“, erklärt Nicol Koth-Rohn. Im nächsten Schritt soll eine eigene Post-Covid-Gruppe bei der BSG entstehen.

In ihrem „Niederrhein Reha & Gesundheitssport“ bietet sie darüber hinaus noch weitere Kurse mit sportmedizinischem Hintergrund an. Dazu gehören zum Beispiel Yoga, Pilates oder Step Aerobic. Ganz individuell wird dort in kleinen Gruppen gearbeitet. „Auch für die VHS konzipiere ich Kurse wie ‚Unsere Starke Mitte‘ und biete diese an“, erklärt Nicol Koth-Rohn.

MITEINANDER ANPACKEN!



Der Autor Martin Alders ist Vorsitzender des Unternehmerkreis Kempen e.V. (UKK). Dahinter steckt ein unabhängiger und überparteilicher Zusammenschluss von Inhabern und Geschäftsführern Kempener Unternehmen. Der 2014 gegründete UKK versteht sich als Sprachrohr der Kempener Unternehmerschaft.

Die Kolumne „Kempen – quo vadis?“ in der letzten Ausgabe dieses Magazins hat mächtig Staub aufgewirbelt. Das zeigt uns, dass wir hier offenbar in ein Wespennest gestoßen sind. Zur Erinnerung: Wir hatten kritisiert, dass die politisch Verantwortlichen in Kempen einen desolaten Eindruck machen und im Rathaus Destruktivität sowie Graben- und Machtkämpfe „jeder gegen jeden“ vorherrschen. Dieses negative Bild geht nach Dafürhalten des UKK auf Kosten des Images einer an sich wirtschaftsfreundlichen Stadt.

Was ist seitdem passiert? Drei von vier großen Stadtratsparteien haben den UKK direkt angesprochen und dringenden Gesprächsbedarf angekündigt. Wir freuen uns über diese Resonanz und sind gesprächsbereit! Bereits in der Quo-vadis-Kolumne haben wir angekündigt, dass uns im Sinne der Sache „Wirtschaftsförderung KK“ an einem Miteinander gelegen ist.

Allerdings fordern wir die Politik auf, dass sie ab sofort den Eindruck entkräftet, der sich allenthalben in der Stadt breit gemacht hat: dass man im Elfenbein-

turm Rathaus die Bodenhaftung verloren hat und nicht mehr sieht, was den Unternehmer, den Einzelhändler, den Verein oder den Bürger umtreibt.

Nun können wir freilich nur für die Kempener Wirtschaft sprechen. Als deren Interessenvertretung müssen wir den Finger in die Wunde legen. Nichts gegen eine gesunde Streitkultur. Aber das Zerfleischen, das in den letzten Monaten vom Buttermarkt 1 nach draußen gedrungen ist, ist Gift für eine gedeihliche Wirtschaftsförderung und verprellt ansiedlungswillige Unternehmer.

Wobei wir die Verwaltung, die ja eigentlich der Politik bzw. dem Bürgermeister dienen und die Entscheidungen der Politik umsetzen soll, durchaus mit einschließen in unserer Kritik. Für uns als Unternehmer mutet beispielsweise irritierend an, dass an manchen Stellen Geld regelrecht verprasst wird, dafür an anderer Stelle auf Teufel komm raus gespart wird, wo ein Invest vielleicht die bessere Botschaft wäre. Werdet da der Schwanz mit dem Hund?

Packen wir's also gemeinsam an!



Endlich wieder Grillzeit!



Öffnungszeiten Direktverkauf:
 Mittwoch: 9–18.30 Uhr
 Donnerstag: 9–18.30 Uhr
 Freitag: 9–18.30 Uhr
 Samstag: 9–14 Uhr od. nach tel. Vorbestellung

Mit frischen und fertigen Salaten, leckeren Eintöpfen und vielem mehr von Bauer Funken.

www.bauerfunken.de



© PANKARZ

H. Funken GmbH & Co. KG | Industriering Ost 91 | 47906 Kempen | 021 52-914 99-0

DIE EHEMALIGE KREISSTADT



Fotos: Stadtarchiv Kempen, Kreis Viersen/P3 Creation Group, P. van der Giehl

Die Umzugs-Lkw stehen aktuell immer wieder vor der kurkölnischen Burg. Das Kreisarchiv zieht endgültig aus und sitzt dann in einem Neubau in Dülken. Es ist der letzte Hauptsitz einer Kreisbehörde, der die Stadt Kempen verlässt. Damit endet eine über 200-jährige Epoche.

■ Dr. Cornelius Lehmann

Kreis-Name

Der Kreis Düren, der im Norden an den Niederrhein grenzt, hat im Dezember 2021 beschlossen, sich in „Ruhrkreis Düren-Jülich“ umzubenennen. Mit Jülich würde dann der Name des ehemaligen Kreissitzes wieder in die Kreisbezeichnung aufgenommen werden. Ob sich dadurch eine Vorbildfunktion für andere Kreise in NRW entwickelt, ist noch ungewiss.

Das neue Kreisarchiv in Dülken.



Im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit gehörte Kempen zum Erzstift und Kurfürstentum Köln, kurz Kurköln, ein Kirchenstaat im Heiligen Römischen Reich. Die Stadt war einer der nördlichsten Punkte des geschlossenen kurkölnischen Hauptterritoriums (weitere Besitzungen gab es als Exklaven außerhalb), weshalb der Landesburg und ganz Kempen eine nicht unwichtige Rolle in einem Grenzgebiet zufiel. Es war das Zentrum des Kempener Landes, zu dem die umliegenden Honschaften gehörten, also zum Beispiel die heutigen Stadtteile Schmalbroich und St. Hubert sowie das heutige Tönisvorst.

Im Zuge der Revolution eroberten französische Truppen ab 1794 das linke Rheinufer und annektierten es schließlich. Kempen gehörte nun zu Frankreich und wurde 1798 zum Hauptort eines nach ihm benannten französischen Kantons bestimmt. Nach den Kriegen gegen Napoleon kam das Kempener Land durch den Wiener Kongress zum Königreich Preußen, das seine Verwaltungsstruktur der Landkreise nun auch im Rheinland einführt. So entstand 1816 der Kreis Kempen mit Sitz in der namensgebenden Landstadt. Um ihn nicht mit dem ebenfalls

preußischen Kreis Kempen in der Provinz Posen zu verwechseln, dem heute polnischen Kępno, erhielt der Kreis den Zusatz „im Rheinland“.

Das Gebiet war nicht deckungsgleich mit den heutigen Kreisgrenzen. So fehlten zum Beispiel Tönisberg, Hinsbeck, Niederkrüchten und Willich, dafür gehörten aber Hüls, Benrad und der Osten Orbroichs dazu, die heute allesamt der Stadt Krefeld angegliedert sind. Kurz nach der Reichsgründung wurden die Kreise in Landkreise umbenannt. Ab 1872 hieß es dann also Landkreis Kempen. Der Kreissitz entwickelte sich im 19. Jahrhundert zu einer Beamtenstadt und wurde ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt der Eisenbahnlinien Köln-Kleve, Hüls-Süchteln, Kempen-Kaldenkirchen und Kempen-Straelen.

1929 fand in Preußen und auch in anderen deutschen Ländern eine umfassende Kreisreform statt, da sich durch die Industrialisierung um die Jahrhundertwende innerhalb weniger Jahrzehnte die Bevölkerungszahlen grundlegend geändert hatten. Insbesondere im Ruhrgebiet, aber auch in Krefeld und Mönchengladbach waren Ballungszentren entstanden, die es zu sortieren galt. Das wirkte sich auch auf den Landkreis Kempen aus. Denn der Nachbarkreis Krefeld wurde aufgelöst und der Stadtkreis (heute würde man kreisfreie Stadt sagen) Krefeld-Uerdingen gebildet. Da jedoch nicht alle Kommunen des ehemaligen Kreises Krefeld in der neuen Großstadt aufgingen, wurde das Kempener Kreisgebiet vergrößert. So wurde der Landkreis Kempen-Krefeld gebildet, wohlgerneht ohne die Stadt Krefeld, aber mit Anrath, Willich und dem Amt Lank, dessen Dörfer heute hauptsächlich zur Stadt Meerbusch gehören.



1939 verkauft die Stadt die Burg an den Kreis. Im Jahr 2019 beschloss der Stadtrat, das Denkmal wieder zurückzukaufen.



Das Archivgut wird nun nach Dülken gebracht. Noch bis 7. Juni läuft er Umzug.

Tönisberg, Hinsbeck, Leuth, Neersen und Schiefbahn kamen ebenfalls hinzu.

Verwaltungssitz des neuen Landkreises, dessen Territorium von der niederländischen Grenze bis zum Rhein ging, blieb in Kempen. 1956 wurden in der Bundesrepublik die Kfz-Kennzeichen reformiert, wodurch der Landkreis Kempen-Krefeld das Kürzel „KK“ erhielt. Doch es sollte noch nicht mal 20 Jahre lang vergeben werden. 1969 wurde der Landkreis zunächst wieder in Kreis umbenannt und dann grundlegend umgewandelt. Kempen-Krefeld trat das Amt Lank wieder an die neu zu bildende Stadt Meerbusch ab und bekam aus dem Gladbacher Bereich die zuvor kreisfreie Stadt Viersen hinzu. Name und Sitz des Kreises blieben aber noch um weitere fünf Jahre bestehen.

1975 kam dann das endgültige Aus für Kempen als Kreissitz. Nach heftigen Debatten verlor es die Kreisverwaltung und der Name Kempen-Krefeld wurde in die heutige Bezeichnung umgeändert. Rein rechtlich handelt es sich aber noch immer um den alten Kempener Kreis, was unter anderem an dem seit bald 100 Jahren bestehenden Kreiswappen zu erkennen ist. Noch knapp zehn Jahre blieb ein Großteil der Kreisverwaltung in Kempen, bis die Behörden schließlich das Kreishaus verließen. 2012 wurde es abgerissen, heute steht dort der Klosterhof. Nach 1984 waren im Wesentlichen nur noch die Kreisbibliothek im Franziskanerkloster (die heutige Stadtbibliothek) und das Kreisarchiv in der Burg als Kreisbehörden in Kempen ansässig.

Mit dem Wegzug des Kreisarchives verlässt nun die letzte Kreiseinrichtung das Kempener Stadtgebiet

Richtung Süden. Zurück bleiben nur Außenstellen der Kreisvolkshochschule und des Straßenverkehrsamts. Und dort wird seit 2015 das KK-Kürzel wieder als Altkennzeichen ausgegeben. Der Rest ist Geschichte.



NIEDERRHEIN
REHA
GESUNDHEITSSPORT

REHA-SPORT
MASSAGETHERAPIE
PILATES
SCHMERZTHERAPIE
 (nach Liebscher & Bracht)
PERSONAL-TRAINING
YOGA
FASZIEN-TRAINING

Kleinbahnstr. 20
47906 Kempen
Tel.: 02152 - 95 700 95
www.nrg-sport.de

SCHENKEN STATT VERERBEN



Holger Latzel ist Gründer und Inhaber der gleichnamigen Steuerkanzlei im Beratungshaus S 15 am Kempener Bahnhof. Der 50-jährige Steuerberater und Wirtschafts-Mediator vertritt insbesondere mittelständische Familienunternehmen.

Wo es etwas zu erben gibt, sollten sich die Beteiligten frühzeitig Gedanken über den steuerlichen Aspekt machen. Das ist gefühlsmäßig schwierig, lohnt aber die Überwindung. Denn der Staat verdient mit. Wer hier rechtzeitig plant und den Faktor Zeit berücksichtigt, dem entstehen am Ende weniger bis gar keine Abgaben an das Finanzamt.

Ein Beispiel: Eine Enkelin erbt laut Testament eine halbe Million von ihrem vermögenden Großvater, der 89-jährig verstorben ist. Abzüglich des Freibetrags ergibt sich ein zu versteuerndes Vermögen in Höhe von 480.000 Euro. Ihr Erbschaftssteuersatz beträgt 25 Prozent. Die junge Frau zahlt also 120.000 € an den Fiskus. Von der halben Million bleiben ihr nach Steuer 380.000 € übrig.

Hätte die Familie den Generationen übergreifenden Vermögensübergang langfristig gestreckt und über Schenkungen noch zu Lebzeiten des Erblassers organisiert, wäre am Ende weniger ans Finanzamt geflossen. Etwa so: Der Großvater schenkt seiner Enkelin im Alter von 69 Jahren 200.000 € – das gilt noch als Freibetrag. Zehn Jahre später kann der Senior ihr weitere 200.000 € schenken – es fällt ebenfalls keine Steuer an.

Solche Kettenschenkungen sind beliebig erweiterbar. Der Vorgang kann alle zehn Jahre wiederholt werden – auch in anderen familiären Konstellationen, wobei die Freibeträge hier anders gestaffelt sind. Die Schenkungen darf halt nur nicht in einem Zug erfolgen.

Unterstützen Sie Menschen in Not!

Helfen
Sie
jetzt!
www.drk.de

Deutsches Rotes Kreuz e.V.
IBAN: DE63 3702 0500 0005 0233 07
BIC: BFSWDE33XXX
Spendenzweck: Nothilfe Ukraine

Maksym Trebulinov/Ukrainisches Rotes Kreuz/IFRK



Deutsches
Rotes
Kreuz

Ukraine

#Nothilfe



Der Sturm/Ein Sommernachtsraum
feiert am 9. Oktober Premiere in Krefeld.

Fotos: Matthias Strute



THEATER KREFELD: NEUE SPIELZEIT MIT VIELEN HIGHLIGHTS

Am Theater Krefeld und Mönchengladbach ist der Vorverkauf für ausgewählte Vorstellungen der kommenden Saison angelaufen, ab 8. August beginnt er für die komplette Saison.

Auf eine bewährte Mischung aus bekannten und unbekanntem Titeln, neuen Projekten und bereits erprobten Formaten setzt Generalintendant Michael Grosse für die Spielzeit 2022/23. Zusammen mit den Leitern der Sparten Schauspiel, Musiktheater, Ballett, Konzert und Theaterpädagogik stellte er das Programm für die neue Saison des Zwei-Städte-Theaters vor.

In Krefeld wird die neue Saison am 3. September mit dem Schauspiel „Alles Weitere kennen Sie aus dem Kino“ des britischen Dramatikers Martin Crimp eröffnet. Das Stück basiert auf Euripides' Drama „Die Phönizierinnen“, der berühmten Tragödie um Ödipus und seine Söhne Eteokles und Polyneikes und deren erbarmungslosem Krieg um Theben. Der Sturm/Ein Sommernachtsraum ist ein Ballettabend von Robert North nach William Shakespeare und feiert am 9. Oktober in Krefeld Premiere. Außerdem stehen unter anderem das Musical „Cabaret“ und „Solaris“, eine fantastische Theater-Expedition nach dem Science-Fiction-Roman von Stanislaw Lem, auf dem Programm.

„Der fliegende Holländer“ als Auftakt in Mönchengladbach

In Mönchengladbach bietet das Musiktheater unter der Leitung von Operndirektor Andreas Wendholz am

4. September einen opulenten Auftakt mit Richard Wagners Meisterwerk „Der fliegende Holländer“. Das Musiktheater bietet in der neuen Saison unter anderem Giacomo Puccinis berühmte „Madama Butterfly“ und Bellinis „Die Nachtwandlerin (La Sonnambula)“.

Das Ballettensemble von Chefchoreograf Robert North tanzt mit „Beethoven!“, eine fulminante Hommage an den großen Komponisten, am 11. September in Mönchengladbach in die Spielzeit 2022/23. Die Tänzerinnen und Tänzer starten in einen gewohnt abwechslungsreichen Ballettspielplan, der ein Ballett über die geheimnisvolle Kunstfigur Mata Hari und ein Bandoneon-Projekt beinhaltet, das anlässlich der 650-Jahr-Feier ein Stück Krefelder Geschichte erzählt. Auch das diesjährige Weihnachtsmärchen am Theater Krefeld wird von der Sparte Ballett gestaltet: „Peter und der Wolf“ von Sergej Prokofjew, zu erleben ab dem 26. November.

Das 200 Seiten starke Spielzeithaft liegt im Theater und in allen bekannten Vorverkaufsstellen aus. Es enthält auch wieder einen umfangreichen Magazin-Teil, der spannende Blicke hinter die Kulissen gewährt. Unter www.theater-kr-mg.de kann man das Heft herunterladen. Das neue Spielzeithaft der Niederrheinischen Sinfoniker mit allen Konzerten und Veranstaltungen für 2022/23 ist ebenfalls digital und gedruckt erhältlich.



Freuen sich auf die neue Spielzeit (v.l.): Operndirektor Andreas Wendholz, GMD Mihkel Kütson, Generalintendant Michael Grosse, Ballettdirektor Robert North, Schauspielregisseur Christoph Roos und dahinter (v.l.) die Theaterpädagoginnen Maren Gambusch und Silvia Behnke.

Tickets

Die Theaterkassen sind von 10 bis 19 Uhr geöffnet. Kontakt: Theaterkasse Krefeld: 02151/805-125 oder theaterkasse-kr@theater-kr-mg.de. Auch die Abo-Hotline kann nach wie vor unter 0800 / 08 01 808 kontaktiert werden. Auch online kann man Tickets kaufen unter theater-kr-mg.de

Elisabeth Brauß, Pianohooligan
Gogol & Mäx, Ingrid Kühne und
das Trio WoWaKin kommen nach
Kempen.

ES GIBT WIEDER ABOS FÜR DIE KULTURSZENE!



© M. Lawrenz/A. Golec/M. Zimkiewicz/Kulturamt

In der Corona-Zeit waren die Abos ausgesetzt, nun kann man die bewährten Reihen wieder im Paket buchen. Das Kulturamt der Stadt Kempen hat für die kommende Saison wieder ein vielversprechendes Programm zusammengestellt. Am 18. Juni startet der Abo-Verkauf.

■ Ulrike Gerards

Der Kempener an sich ist ja treu – das gilt auch für die Kultur. Sobald es die Corona-Situation zuließ und Konzerte stattfinden konnten, waren die Kultur-Freunde gleich wieder zur Stelle. Nun freut sich das Team des Kulturamtes auf die neue Saison 2022/23 mit einigen bekannten, aber auch neuen Gesichtern.

Fangen wir mit den Kleinen an: Da gibt es zum Beispiel die „saukomische Inszenierung“ von Rotkäppchen, die temporeiche Version vom Räuber Hotzenplotz oder das Weltraumabenteuer Lunaris. Auch für die Großen gibt es was zu lachen: In der Reihe „Comedy & Kabarett“ warten unter anderem Frauenpower mit Ingrid Kühne, die Musikkomiker Gogol & Mäx, komische junge Kleinkunst mit „Das Geld liegt auf der Fensterbank, Marie“ und der alte Hase im Kabarett-Geschäft Thomas Freitag.

Im Abonnement Jazz stehen von September bis Mai wieder sechs Termine auf dem Programm, die eine große Bandbreite bieten. Klassik und Moderne verbindet das Emil Brandquist Trio aus Schweden, zwischen komponierten Stücken und Improvisation wechselt Pianohooligan aus Polen. Ethno-Jazz bietet das Quartett Masaa. Etwas Flamenco mischt das spanische Daniel Garcia Trio hinzu.

In der Reihe „Musica antica e viva“ finden die beiden ersten Konzerte, Chorwerk Ruhr am 1. Oktober und Concertgebouw Kammerorchester Amsterdam am 23. Oktober, im Rahmen der „Muziek Biennale

Niederrhein 2022“ statt. Das Konzert „Time Travel – Songs by Henry Purcell & The Beatles“ mit Lauten Compagny und Asya Fateyeva (Saxophon) bietet eine ganz besondere Mischung.

Bei vier der sechs Konzerte des Abonnements „Klavier extra“ liegt der Fokus auf dem Komponisten Johann Sebastian Bach, allerdings immer wieder anders und spannend. Die „Kammermusik“ umfasst ebenfalls sechs Konzerte. Den Auftakt machen Simon Höfele (Trompete) und Elisabeth Brauß (Klavier) mit Werken von Mendelssohn, Ravel, Gershwin und anderen am 22. September. Ein Highlight wird der „Cello-Gipfel“ am 6. November mit gleich sechs Violoncelli. Aber auch das Klenke Quartett am 16. Dezember und Christiane Karg (Sopran) und Anneleen Lenaerts (Harfe) mit Liedern von Richard Strauss am 12. Februar versprechen besondere Musikerlebnisse. Eine Mischung aus Klassik und Volksmusik aus Norwegen wird am 21. Mai geboten.

Afghanistan, Polen, Kuba, Serbien, Zentralasien und Kamerun – diese Teile der Erde kann man im Abonnement Weltmusik erkunden. Auch hier ist die Bandbreite groß: Beim Trio WoWaKin wird richtig die Post abgehen, das Trio Rodjenice aus Serbien wird a capella zu hören sein.

Freuen kann man sich zudem auf Familienkonzerte, Nachtmusik – das beliebte Altweiber-Konzert bestreitet das A-Cappella-Ensemble Sjaella – sowie die Kultur-Extra, unter anderem mit „zeitgenössischem Celtic Folk“ der erfolgreichen Band Cara am 20. Juni.

Die Reihe der Kempener Orgelkonzerte beginnt ebenfalls mit zwei Konzerten im Rahmen der Muziek Biennale Niederrhein: „Konzert für Orgel und Orchester“ mit Werken von Medek & Rheinberger mit der Philharmonie Düsseldorf und Organistin Ute Gremmel-Geuchen am 23. September sowie „Reflections of Duke Ellington“ vom HOT – Het Orgel Trio am 29. Oktober.

Kontakt

Kasse im Kulturforum Franziskanerkloster, Burgstraße 19, 47906 Kempen, Tel. 02152/917 4120, kartenverkauf@kempen.de. Alle Termine und Infos zum Vorverkauf findet man unter Kultur & Bildung auf www.kempen.de



© pixabay

„FÜHL DICH FREI, DU SELBST ZU SEIN“

Im Haus für Familien/Campus am Spülwall geht ein Queer-Treff an den Start. Auftakt dafür ist das Jugendtheaterstück „Das Gesetz der Schwerkraft“, das am 10. Juni im Campus zu sehen sein wird.

Was ist eigentlich queer? Es ist ein Sammelbegriff für Personen, deren geschlechtliche Identität oder sexuelle Orientierung nicht der zweigeschlechtlichen, heterosexuellen Norm entspricht. Der englische Begriff lässt sich mit seltsam oder sonderbar übersetzen. Was vielleicht erst einmal negativ klingt, wurde von der Community für sich genutzt und damit für diese zu einem positiven Begriff. Eine einheitliche Definition gibt es nicht, sodass es ein Identifikationsangebot für unterschiedlichste Menschen ist. „Fühl dich frei, du selbst zu sein. Triff dich mit Gleichgesinnten in angenehmer und geschützter Atmosphäre und gestalte mit uns gemeinsam den neuen Queer-Treff in Kempen“, laden die Kempener Jugendtreffs aktuell mit einem Flyer alle jungen Menschen, die sich angesprochen fühlen, ein. Die Treffen finden dann jeden Montag von 15 bis 19 Uhr im Campus statt.

Gemeinsam haben Jugendamt und Kulturamt der Stadt Kempen einen thematischen Auftakt für den neuen Treff organisiert. Am Freitag, 10. Juni, 17 Uhr ist die Burghofbühne Dinslaken mit dem Stück „Das Gesetz der Schwerkraft“ am Spülwall zu Gast. Das Schauspiel von Olivier Sylvestre soll Jugendliche ab 14 Jahren ansprechen.

Ein Stück zu den Themen Transgender, Diversität und Homosexualität

Das ist die Geschichte des Stücks: Es geht um Dom, der am beschissensten Tag, seitdem er das Alphabet gelernt hat, die Brücke überqueren und endlich raus will aus der Kleinstadt, die ihn so einengt, die ihn auslacht und verurteilt, und die ihm keine Luft mehr zum Atmen lässt. Doch noch bevor er wie so oft zuvor an diesem Vorhaben scheitern kann, passiert etwas Unerwartetes: Fred tritt in sein Leben. Fred ist gerade neu in die Kleinstadt gezogen, wie Dom 14 Jahre alt und auf der Suche nach einem Freund. Und plötzlich wird der beschissenste Tag zum besten in Doms Leben.

Zwischen den beiden entsteht eine Verbindung, die mehr ist als der gemeinsame Traum von der Großstadt: Sie sind beide anders - und das stört sie nicht. Dom wird Fred niemals wie die anderen mit Erdnüssen bewerfen oder ihn mit dem einen gefürchteten Wort bezeichnen, nachdem alle rausgefunden haben, dass Fred früher im Gymnastikanzug geturnt hat. Und Fred kommt damit klar, dass Dom eigentlich im Körper eines Mädchens geboren wurde. Doch wie lange kann man für einen Freund stark sein, wenn man schon alleine gegen den Rest der Welt kämpfen muss, nur um sein zu können, wie man ist? Wann gibt man auf - sich selbst und den anderen?

Olivier Sylvestre spricht in seinem mehrfach ausgezeichneten Jugendstück die Themen Transgender, Diversität und Homosexualität an, über die jeder und niemand redet, und zeigt dabei einfühlsam und berührend, dass die leichteste Sache der Welt - man selbst zu sein - manchmal auch die schwerste ist.

Beim Stück sind alle Menschen mit Interesse am Thema willkommen. Der Eintritt ist frei, aber wer dabei sein möchte, kann sich vorab eine Karte besorgen, im Kulturforum Franziskanerkloster an der Burgstraße 19 und online (dann mit zusätzlichen Gebühren) unter www.reservix.de



Silvia und Günter Heimbucher freuen sich schon auf die Aktion „Kunst am Gartenzaun“.



KUNST UND BEGEGNUNG AM GARTENZAUN

Was als Solidaritätsaktion für Künstler während der Pandemie begann, hat sich zum Selbstläufer entwickelt. Günter und Silvia Heimbucher aus Kempen organisieren zum zweiten Mal das Event „Kunst am Gartenzaun“. Am Samstag, 25. Juni, und Sonntag, 26. Juni, präsentieren 123 Künstler an 24 Standorten ihre Arbeiten und laden zum Schauen und Klönen ein.



■ Eva Scheuss (Text und Fotos)

KUNST am GARTENZAUN 2022

Samstag, 25. Juni, 12 bis 20 Uhr

Sonntag, 26. Juni, 11 bis 18 Uhr

Der Eintritt ist frei.

Alle Informationen finden sich unter: www.arthaus-kempen.de



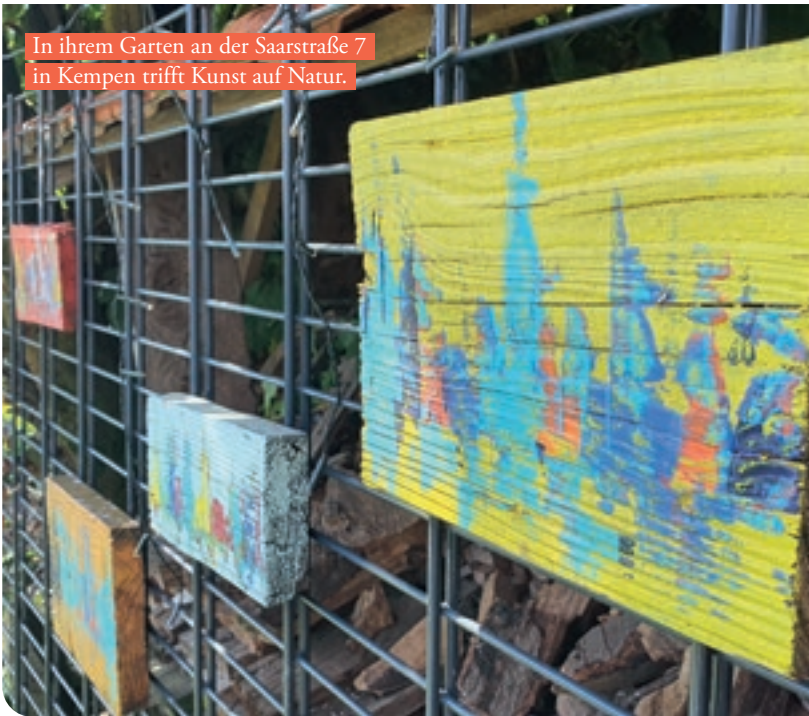
Silvia und Günter Heimbucher haben sich ein kleines Gartenparadies hinter ihrem Haus an der Saarstraße in Kempen erschaffen. Im ovalen Pool mit kristallklarem Wasser drehen die beiden jeden Tag ihre Runden. Rundherum darf die Natur sich sanft kontrolliert ausbreiten. Es blüht, grünt und duftet in vielen Varianten. In Töpfen und Kübeln wachsen kostbare Kraut- und Heilpflanzen, die Silvia zu Tees und Salben verarbeitet. Überall finden sich kleine Kunstwerke und besondere Artefakte. Katze Miro, der betagte Liebling der beiden, liebt es, in der blau blühenden Katzenminze zu ruhen. Der hintere Teil des Gartens verströmt Strandatmosphäre. Der Boden ist mit Sand bedeckt. Gemütliche Korbmöbel mit weißen Kissen laden zum Verweilen ein. An zwei Seiten entführen große Fotocollagen von Günter in ein kultiges Lokal in Budapest und in einen südlichen Kiefernwald.

Die Fotografien kaschieren geschickt einen Zaun aus grünen Metallmatten. Und sind damit schon ein

Hinweis auf eine Veranstaltung am letzten Juni-Wochenende. Am Samstag, 25. Juni, und Sonntag, 26. Juni, heißt es auf der Saarstraße und an vielen weiteren Orten in der Umgebung: Kunst am Gartenzaun. Es ist die zweite Auflage nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr. Es begann mit einem spontanen Aufruf in den sozialen Medien. Ideengeber waren damals Reihen wie die „Offene Gartenpforte“, aber mit dem Schwerpunkt Kunst. Außerdem wollten die Heimbuchers den durch die Pandemie gebeutelten Künstlern eine coronakonforme Plattform im Außenbereich bieten. „Wir hatten letztes Jahr Riesenglück mit dem Wetter, es gab nur einen kurzen Schauer“, erinnern sich die beiden.

Das Ganze hat sich zu einem Selbstläufer mit unerwarteten Ausmaßen entwickelt: In diesem Jahr werden an 24 Standorten 123 Künstler ihre Arbeiten präsentieren. Viele Gastgeber vom letzten Mal machen auch jetzt wieder mit. Sie sind im ganzen Kreis Viersen präsent, etwa in Kempen, Grefrath, Brüggel, Niederkrüchten und Viersen. Ein großer Schwerpunkt ist Krefeld mit allein acht Kunststationen.

In ihrem Garten an der Saarstraße 7
in Kempen trifft Kunst auf Natur.



nen. Aber auch in Straelen, Kamp-Lintfort und Mönchengladbach sind Gärten geöffnet. Das Internet macht's möglich: Sogar in Bayern, im Emsland und in Österreich gibt es Ableger. Günter Heimbucher berichtet, dass sich die Besucher oftmals selbst ihre Kunstrouten zusammenstellten. Gastgeber sind zumeist Menschen, die selbst künstlerisch tätig sind oder zumindest eine Affinität für Kunst und Künstler haben. Und die Veranstaltung ist kein Selbstzweck, sondern als künstlerische Gemeinschafts- und Solidaritätsaktion konzipiert. Jeder Gastgeber hat über sein eigenes Netzwerk weitere Künstler eingeladen. Je nach Größe des Gartens stellen bis zu 14 Künstler aus. Dabei sind den Genres keine Grenzen gesetzt. Gezeigt werden Arbeiten aus den Bereichen Malerei, Skulptur, Objektkunst und Fotografie. Jede Präsentation wird so zu einem individuellen Event. Es gibt begleitende Aktionen etwa durch Musik oder Lesungen. Natürlich sind alle ausgestellten Objekte auch verkäuflich. Mancher Gast kommt zunächst mit dem Fahrrad, um später seine neu erworbenen Schätze per Auto abzutransportieren. Die Fläche aller Gärten, das hat Günter Heimbucher ausgerechnet, überschreitet mittlerweile 25.000 Quadratmeter. Die ehrenamtlichen Arbeitsstunden, die er mit der Organisation am heimischen PC verbringt, zählt er schon gar nicht mehr.

Er selbst begann 1983 mit analoger Fotografie und spezialisierte sich später innerhalb der Digital- und Experimental-Fotografie. Jährlich erscheint sein Kempen-Kalender. 2020 gestaltete er großformatige Collagen aus Fotos von Kempener Häusern und Fassaden. Für Silvia ist Kunst vor allem Ausdruck ihrer

vielfältigen spirituellen Interessen. Sie malt, modelliert und schreibt Bücher. Sie befasst sich mit energetischen Themenbereichen und berät Menschen in Krisenzeiten. Das Ehepaar, das seit mehr als 20 Jahren in Kempen lebt, betreibt in Kempen die Galerie Arthaus am Industriering-Ost.

An die Premiere im vergangenen Jahr erinnern sich die beiden gerne. „Die Menschen waren so ausgehungert nach Kunst“, erzählen sie. Und von langen und interessanten Gesprächen, die sich dann entwickelten. Sogar der WDR war mit der Lokalzeit Düsseldorf vor Ort. Das Format im Außenbereich war unter Pandemiebedingungen perfekt und wird weiter beibehalten. „Es regnet nicht“, bekunden beide übereinstimmend.

Kunststationen in der näheren Umgebung:

Beate Middelmann (Betonbildnisse) und Sigi Dämkes (Skulpturen/ Metall/Schrott) und 14 weitere Künstler, St. Peter 60, Kempen.

Melanie Müller (Kleinkunst/ Knopfkunst) und zwei weitere Künstlerinnen, Danziger Straße 6, Kempen.

Uschi Bolten (Malerei, Mischtechnik auf Leinwand/Gedichte und Balladen) und sechs weitere Künstler, Niederfeld 21, Grefrath.

Ihre Lackiererei
an der „Ecke“



- Lackiermeisterbetrieb -

- Lackierungen aller Art
- Unfallschäden
- Hagelschäden- und Parkdellenentfernung
- SMART Repair
- Scheibenreparaturen
- Fahrzeugaufbereitung

carclinic
Otto-Schott-Str.1 a
47906 Kempen

Tel.: 02152 / 9 57 22 44
Fax.: 02152 / 9 57 22 45
Mobil: 0177 / 6 11 03 65

www.carclinic-kempen.de • info@carclinic-kempen.de



XANTEN: LUFTKURORT MIT HISTORISCHEN GEMÄUERN

Von Nord- und Südsee, Freilichtmuseum und Wasserbüffeln – ein Besuch in Xanten hält einige Überraschungen bereit.

■ Nina Mützelburg

Mit rund 21.500 Einwohnern ist Xanten zwar gerade einmal knapp dem Status der Kleinstadt entwachsen. Dennoch ist die Stadt am unteren Niederrhein im Kreis Wesel bis weit über ihre Grenzen hinaus bekannt, als Römer-, Dom- und Siegfriedstadt. Das mittelalterliche Xanten ist aus der Ruine einer Festung entstanden, die im 5. Jahrhundert aufgegeben wurde. Heute ist sie beliebtes Ausflugsziel.

Am besten einfangen kann man die Vergangenheit im archäologischen Freilichtmuseum. Der LVR-Archäologische Park ist das größte archäologische Freilichtmuseum Deutschlands. Auf dem Gelände wird römische Geschichte lebendig. Nicole Arens von der Touristinformation Xanten: „Hier kommen auch Kinder auf ihre Kosten. Sie werden begeistert sein von den Rekonstruktionen römischer Bauwerke im Park, kurz APX genannt, wie Hafentempel, das Amphitheater, die Herberge und die imposante Stadtmauer mit Wehrtürmen.“ Hier können die Besucher richtig eintauchen in die Vorstellung, wie es sich in einer römischen Provinzstadt lebte. Besonderes Highlight: Den Archäologen bei einer Grabung über die Schulter sehen.

Für alle, die dann noch nicht genug Geschichtsinput hatten, für die sollte es direkt ins LVR-Römer Museum gehen. Ein spannender Rundgang führt von der Zeit Cäsars bis zur Frankenzeit durch die römische Geschichte Xantens – für alle Geschichtsinteressierten ein Muss. Über 2500 Ausstellungsstücke geben

Mit dem Klever Tor in Xanten steht ein Stadttor aus dem 14. Jahrhundert für Übernachtungen zur Verfügung.



Xanten ist auch als Siegfriedstadt bekannt.



Der mächtige gotische Dom St. Viktor beherrscht das Stadtbild Xantens.

ein lebendiges Bild des römischen Alltags in Germanien wieder. Unter den gezeigten Funden beeindruckt besonders die Überreste eines römischen Schiffes, das freischwebend im Raum hängt. An einigen Punkten der Ausstellung gibt es besondere Hinguck- und Mitmach-Angebote für Kinder. Der moderne Museumsbau aus Stahl und Glas steht am Originalstandort über den ausgegrabenen Fundamenten der Eingangshalle des römischen Stadtbaus.

Vielen ist Xanten auch durch seine historische Innenstadt bekannt mit dem Klever Tor. Das beeindruckende dreistöckige Stadttor aus dem 14. Jahrhundert, mit seinen zwei Rundtürmen, die sogenannten Eulentürme, flankiert die erste Toröffnung von der stadtabgewandten Seite. Der quadratische Bau wurde in den Jahrhunderten zu vielen Zwecken genutzt, zeitweilig diente er als Gefängnis. Wer sich den Marsch die Wendeltreppe zu erklimmen zutraut, wird mit einem herrlichen Blick über die Stadt belohnt. Heute können Feriengäste im Klever Tor übernachten. Das Gotische Haus mit seiner prächtigen Fassade hingegen steht für Xantens Blütezeit. Ursprünglich diente es als Handels- und Kontorhaus einer wohlhabenden Familie. Im 18. Jahrhundert war es die Xantener Bürgermeisterei und wurde „Zum Pfau“ genannt. Heute ist es ein Restaurant und beeindruckt die Gäste mit seinem historischen Ambiente.

Nord- und Südsee

Urlaub an der See ist immer mit einer langen Fahrt verbunden? Oder gar mit einer Flugreise in die Südsee? Stimmt nicht! In Xanten können Besucher gar gleichzeitig an Nord- und Südsee Urlaub machen. Xantener Nord- und Südsee sind zwei miteinander verbundene Binnengewässer unmittelbar neben dem

Stadtkern. Nicole Arens: „Hier gibt es zahlreiche Möglichkeiten, ganz entspannt seine Freizeit zu genießen.“ Und das geht auch mit der ganzen Familie: Der schöne Rundweg um die Seen ist barrierefrei. 2020 wurden Themenstationen für Groß und Klein zu den fünf Säulen von Kneipp am Ufer errichtet. Im Sommer ist der Badestrand an der Südsee ein Paradies für die ganze Familie. Liegewiesen, ein Familienstrand, ein separater FKK-Strand, Spiel- und Aktionsflächen, ein Sprungturm und Badeinseln machen das Sommer-Feeling perfekt. Neu ist der kostenpflichtige Wibit Sports-Park, ein Wasserspielplatz zum Herumtollen. Er besteht aus verschiedenen Spielmodulen, die miteinander verbunden sind. Auf den Klettertürmen, Rutschen, Trampolinen und der Hängebrücke können große und kleine Wassereraten nach Herzenslust herumturnen. Für Aktive gibt es zahlreiche Angebote wie Wasserski- und Wakeboardfahren, Segeln, Windsurfing, Stand-up Paddeln und Tauchen. In den Häfen Xanten und Vynen stehen Segel-, Elektro- und Fun-Tretboote zum Verleih bereit. Ein besonderer Spaß ist eine Floßfahrt auf dem Wasser.

Der perfekte Tag in Xanten

Nicole Arens kennt ihre Heimatstadt wie ihre Westentasche. Der perfekte Tag in Xanten beginnt für sie im historischen Stadtkern mit einem netten Frühstück. Anschließend empfiehlt sie einen entspannten Spaziergang durch die Gassen – einfach ganz chillig die historischen Gemäuer auf sich wirken lassen.

Wer den Tag weiter locker gestalten möchte, sollte einen Besuch des Gradierwerks mit der Kneipp-Anlage im Kurpark einplanen. Der Kurpark ist das Herzstück des Luftkurorts. Der Park der Begegnung wurde im Grüngürtel der Stadt, den früheren





Das „Türmchen am Westwall“ wird als Ferienhaus angeboten und bietet sogar eine Dachterrasse.

Verteidigungswällen der Stadt installiert. Der weitläufige Charakter der Wälle blieb bestehen, hinzu kamen Begegnungspunkte, Bewegungs- und Spielangebote, Ruhezeiten und eine teils naturnahe, teils gestaltete Bepflanzung. „Insbesondere mit Kindern bietet sich ein Besuch im Kurpark an. Auf einem der Spielplätze gibt es einen Drachen, auf dem die Kinder klettern können“, sagt Nicole Arens. Alternativ und für alle, die zum ersten Mal in Xanten sind, ist der Besuch im Archäologischen Park ein Muss. Allerdings sollten Besucher dafür rund drei Stunden Zeit einplanen.

Aktive können eine Wanderung oder eine Radtour zur Bislicher Insel machen. Auf der Insel bei Xanten wurden Deiche verlegt, damit der Rhein das angrenzende Ufer überfluten kann. So entstehen im Ökosystem Aue Lebensräume für Tiere und Pflanzen immer wieder neu. Das NaturForum Bislicher Insel, eine Einrichtung des Regionalverbands Ruhr, bringt Besuchern diese faszinierende Lebenswelt nahe und bietet zum Beispiel Fachexkursionen in das Naturschutzgebiet. So manch einer wird seinen Augen nicht trauen, aber sie sind echt: die Wasserbüffel, die auf den Weiden im Naturschutzgebiet grasen.

Und dann geht es auf den Abend zu. Eine Nachtwächterführung würde Arens da empfehlen. Ausgerüstet mit Laternen folgen alle dem verwegenen Ordnungshüter aus vergangenen Zeiten durch die dunklen Gassen der Stadt. Der Mann (oder die Frau) mit Hellebarde und wehendem Mantel hat ohne Zweifel viel gesehen und erzählt die spannendsten Geschichten über das Nachtwächterleben. Oder man lässt den Abend einfach an Nord- oder Südsee ausklingen und genießt bei einem Cocktail den Blick aufs Wasser und den Sonnenuntergang.

Übernachten in Xanten

Wem ein Tag in Xanten nicht reicht, dem bietet die Stadt eine große Auswahl an Unterkünften für den

großen und kleinen Geldbeutel. Zur Auswahl stehen diverse Hotels und eine Jugendherberge direkt an der Südsee gelegen. Auch Camper kommen auf ihre Kosten. Der WoMoPark mit Wellness-Oase ist ein großzügig angelegter Reisemobilstellplatz vor den Toren der Stadt. Wer lieber mit dem Zelt unterwegs ist, hat die Auswahl zwischen drei Campingplätzen, zum Beispiel im Wald oder etwas außerhalb gelegen. Wer es etwas außergewöhnlich mag, der kann auf dem Moerenhof im Heu schlafen.

„Passend zu einer historischen Stadt, kann man auch in historischen Gemäuern übernachten“, gibt Nicole Arens einen Tipp. Da gibt es zum Beispiel ein ehemaliges Gartenhaus aus dem 16. Jahrhundert. Das dreistöckige Backsteintürmchen ist das ideale Ferienhäuschen für zwei Personen. Eine Ferienwohnung für die ganze Familie im Mittelort oder ein Apartment im Klever Tor, einem Stadttor aus dem 14. Jahrhundert.

Veranstaltungen

In Xanten ist immer was los. Neben wechselnden Ausstellungen gibt es immer wiederkehrende Angebote wie ein Altstadtrundgang oder eine Domführung. Zwei Veranstaltungen in diesem Jahr empfiehlt Nicole Arens besonders: das Altstadtfest und KleinMontMartre.

Vom 24. bis 26. Juni gibt es beim Altstadtfest buntes Treiben rund um das Klever Tor. Zur Mittsommernacht am 24. Juni kann man einkaufen bis 23 Uhr und die Geschäfte bieten zahlreiche Aktionen.

Am letzten Sommerferien-Wochenende, 6./7. August, findet rund um die Klever Straße der Kunstmarkt KleinMontMartre statt. Die Atmosphäre mit französisch anmutendem Charme erinnert an den Pariser Stadtteil und Künstlerhügel Montmartre. Zahlreiche Künstler zeigen und bieten dort ihre Kunstwerke zum Verkauf an.



© privat



© privat

EIN *Gruß* AUS QUITO

„Na, läuft denn alles da unten?“ Eine Frage, die mir immer wieder gestellt wird. Eine merkwürdige Frage, befindet sich Ecuador doch nicht „unten“ ... die Menschheit weiß ja schon seit einigen Jahrhunderten, dass die Erde rund ist. „Gibt es das auch bei euch?“ oder „Erfahrt ihr auch was über den Krieg in der Ukraine?“ sind ebenfalls häufig und gern gestellte Fragen.

Wir leben alle in der gleichen Welt – einer global verstrickten und vernetzten Welt, dadurch ist vieles so ähnlich, und doch völlig anders. Corona wütete ebenfalls in Ecuador, vielleicht erinnern Sie sich an die Bilder der Toten auf den Straßen der Küstenstadt Guayaquil, die oft nach zwei Wochen immer noch dort lagen? Nicht nur, dass sehr viele Menschen an Covid verstorben sind; durch die lang andauernde Pandemie ist ein Großteil der ecuadorianischen Bevölkerung von Arbeitslosigkeit betroffen. Selbst die Regierung gibt zu, dass acht von zehn Menschen im erwerbstätigen Alter ohne Arbeit sind und es keinerlei soziales Absicherungssystem (Arbeitslosengeld, Sozialhilfe etc.) gibt. Alle Schulen wurden im März 2020 geschlossen und erst im Februar dieses Jahres – nach zwei Jahren – wieder geöffnet. Laut offiziellen Statistiken konnte jedes fünfte Kind am Onlineunterricht teilnehmen; Lehrer und Lehrerinnen sprechen davon, dass es weit weniger Kinder waren. Unicef forderte sehr früh eine Rückkehr in den Präsenzunterricht, aber in Ecuador waren es die Eltern, die sich bei Umfragen weigerten, ihre Kinder in die Schulen zu schicken. Die Angst vor der Ansteckung mit dem Virus war zu groß.

Auch der Krieg in der Ukraine wirkt sich in Ecuador aus: Der Literpreis für Speiseöl hat sich verdreifacht, auch die Preise vieler Grundnahrungsmittel, die zwar auf dem heimischen Markt produziert werden, aber für die z. B. Düngemittel aufgrund des Krieges fehlen, steigen täglich dramatisch an. Bei einem

Mindestlohn von 425 US-Dollar wirkt sich dies dramatisch auf die Lebensrealität des Großteils der ecuadorianischen Bevölkerung aus.

Im *Árbol de la Esperanza* hat sich das Leben durch Covid-19 sehr verändert, denn obwohl ein Großteil der Jungen, die im Kinderhaus ein neues Zuhause gefunden haben, seit Februar dieses Jahres wieder die Schule besucht, so spüren wir alle noch die Folgen der langen Pandemie und der totalen Isolation. In Ecuador durften Minderjährige über mehrere Monate das Haus nicht verlassen; so war jede Freizeitaktivität, Sport, Familienbesuche etc. unmöglich. Die realen und irrationalen Ängste, die viele in der Pandemie entwickelten, wurden durch den Kriegsbeginn, Nachrichten über einen 3. Weltkrieg oder einen möglichen Einsatz von nuklearen Waffen nur noch verstärkt. Für die Erzieher und Erzieherinnen sowie die Psychologen, die die Kinder und Jugendlichen begleiten, wird dies auch in Zukunft eine große Herausforderung darstellen. Dennoch: Der *Árbol* wäre nicht der *Árbol*, wenn nicht auch sehr viel gelacht und auf die Interessen und Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen eingegangen würde.

Zum Abschluss: Die am häufigsten mir gestellte Frage: „Was vermisst du von Kempen/Deutschland?“

Die Kneipenkultur, das Fahrradfahren und dass man ohne Angst abends spazieren gehen kann!

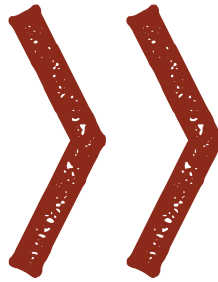
Angela Aretz

Zur Person

Angela Aretz leistete Freiwilligendienst in einem Waisenhaus in Quito von 1990 bis 1992, während dieser Zeit wurde das Kinderhaus *Árbol de la Esperanza* gegründet. Seit 2005 lebt sie wieder fest in Quito und arbeitet im *Árbol*, seit 2009 leitet sie das Kinderhaus *Árbol de la Esperanza*.

Termine

JUNI*



Die Festspiele in Neersen werden „Brandheiß“.

>> ORGANIST OLIVIER LATRY IN KEMPEN

FREITAG, 3. JUNI, 20 UHR, PROPSTEIKIRCHE

Der derzeit weltweit berühmteste Organist Olivier Latry wird in Kempen ein Konzert geben. Bereits im Alter von 23 Jahren wurde der hochbegabte Musiker Titularorganist der Kathedrale Notre Dame in Paris. An der französisch-symphonisch inspirierten Orgel der Propsteikirche wird er mit einem Programm mit Werken von César Franck, Louis Vierne und Olivier Messiaen zu hören sein. Bei den Orgelkonzerten in der Propsteikirche ist der Eintritt frei, zur Deckung der Kosten gibt es eine Kollekte.



© Susanne Tessa Mtiller

>> MONIKA LENNARTZ AM THEATER KREFELD

SAMSTAG, 4. JUNI, 19.30 UHR, THEATER KREFELD

Die aus Film und Fernsehen bekannte Schauspielerinnen Monika Lennartz wurde für Matthias Gehrts Inszenierung „Vögel“ am Theater Krefeld engagiert. Einem breiten Publikum ist die Künstlerin durch Serien wie Tatort, Großstadtrevier oder Mord mit Aussicht präsent. In „Vögel“ verknüpft Autor und Regisseur Wajdi Mouawad klug und berührend die Aufarbeitung komplexer Familienverhältnisse über kulturelle und genetische Abstammung mit dem Nahost-Konflikt. Das Stück feiert am 4. Juni Premiere im Theater Krefeld. Weitere Termine unter theater-kr-mg.de

>> SCHLOSSFESTSPIELE NEERSEN

SAMSTAG 4. JUNI, 20.30 UHR, SCHLOSS NEERSEN

Die Schlossfestspiele in Neersen sind gestartet. Mit „Brandheiß – gelöscht wird später“ feiert eines der großen Abendstücke Premiere. Jens Janssen, Jan Jenssen und Hans Schmitz sind die letzten Feuerwehrmänner von Drottelfeld – und vom Glück verlassen. Es droht die Vereinnahmung durch die konkurrierende Feuerwehr aus Knülldorf. Es gibt aber eine Idee für die Rettung, für die Model-Talent, Mut und Akrobatik gefragt sind. Star-gast ist Andreas Elsholz („Gute Zeiten, Schlechte Zeiten“). Auch das Kinderstück „Alice im Wunderland“ nach dem Buch von Lewis Carroll sowie andere Aufführungen sind im Juni bereits zu sehen. Alle Termine und Infos unter www.festspiele-neersen.de.

>> GARTENLEBEN RUND UM DIE DORENBURG

4. BIS 6. JUNI, 10 BIS 18 UHR,
NIEDERRHEINISCHES FREILICHTMUSEUM IN GREFRATH

Mehr als 100 Aussteller bieten am Pfingst-wochenende Pflanzen und Kräuter in allen Variationen, ausgefallene verschiedene Gartenmöbel und -dekorationen, Kunstobjekte und Bilder, Wohnaccessoires, historische Garten-geräte und viele andere Attraktionen rund um die Themen Garten, Kunst und Wohnen. Eintritt: 10 €, Kinder bis einschließlich 16 Jahren frei. www.GartenLeben.net

>> ENSEMBLE VOLCANIA: VILLA VIVALDI

DIENSTAG, 7. JUNI, 20 UHR, PATERSKIRCHE

„Villa Vivaldi“ verbindet Vivaldi-Concerti in gemischter Besetzung mit neuen Werken für historische Instrumente, die für die Aufführung und Einspielung neben Vivaldis Con-

certi komponiert wurden. Karten gibt es ab 16,40 € im Kulturforum Franziskanerkloster, Tel. 02152/917-4120 oder unter kempen.de.

>> DAS GESETZ DER SCHWERKRAFT

FREITAG, 10. JUNI, 17 UHR, CAMPUS

Jugendtheater ab 14 Jahren. Der Eintritt ist frei. Karten sind erhältlich im Kulturforum Franziskanerkloster. Mehr Infos auf Seite 29.

>> KENDELTRÖDEL

SAMSTAG, 11. JUNI, 7 BIS 16 UHR, AM KENDEL

Unter Fans gilt der Kendeltrödel in St. Hubert als „schönster und ursprünglicher Trödelmarkt weit und breit“. Der Markt wird idyllisch unter Linden am Kendel entlang von Anwohnern, Nachbarn, Freunden aufgebaut. Wer mitmachen möchte, kann sich anmelden unter Tel. 02152/6667 oder 02152/80016. Für Teilnehmer und Besucher stehen ausreichend Parkplätze an der Bendestraße und am Erkesweg zur Verfügung. Alle Infos auch unter www.kendel-troedel.de

>> NACHT DER SINNE

SAMSTAG, 11. JUNI, 17.30 UHR
NIEDERRHEINISCHES FREILICHTMUSEUM IN GREFRATH

Unter dem Motto „Traumpfade“ erwartet die Besucherinnen und Besucher wieder ein stimmungsvolles Programm. Die facettenreiche Mischung aus Musik-, Theater- und Lichtinszenierungen, die die Kreismusikschule Viersen mit dem Museum gestaltet hat, verspricht einen Abend voll zauberhaft sinnlicher Erfahrungen und kulinarischer Leckerbissen. Das Museumsgelände verwandelt sich in eine große Bühne, auf der verschiedene

künstlerische Darbietungen zum Flanieren, Verweilen und Genießen einladen. Karten (Erwachsene 10 €, Jugendliche 5 €, Kinder bis einschließlich 13 Jahre Eintritt frei) sind im Freilichtmuseum erhältlich. Einlass ab 17.30 Uhr. Mehr Informationen unter www.kreis-viersen.de/themen/freizeit/nacht-der-sinne

>> RHEINBERGER²

**SONNTAG, 12. JUNI, 16 BIS 17.30 UHR,
KIRCHE ST. HUBERTUS**

Die Kammerchöre Libera Voce aus Kempen und coro andante aus Wachtendonk freuen sich auf ihr Konzert Rheinberger². Auf dem Programm stehen neben der Messe in f-moll für Chor und Orgel, einem achttimmigen „Vater unser“ und dem bekannten „Abendlied“ weitere geistliche Vokalwerke von Josef Gabriel Rheinberger. Die Orgel spielt Christian Gössel, Organist in Kempen. Der Eintritt in die katholische Pfarrkirche in St. Hubert ist frei, Spenden sind willkommen.

>> APFELBLÜTENLAUF

**SONNTAG, 12. JUNI, 9 BIS 17 UHR,
ACTION MEDEOR, ST. TÖNISER STRASSE 21, VORST**

Über die Distanzen von fünf, zehn und 21 Kilometer geht es auf vermessener Strecke durch die größten Apfelplantagen am Niederrhein. Für die Kleinsten gibt es Bambini- und Kids-Läufe mit kürzeren Distanzen. Alle Informationen und Anmeldung online unter www.apfelbluetenlauf.de.

>> WHISKYTASTING „BOURBON & BARBECUE“ MIT FOODPAIRING

**SONNTAG, 12. JUNI, 19.30 BIS 22 UHR,
KONFERENZLOFT WIESENSTRASSE 4**

Foodpairing zur Midsommer-Zeit – da ist Grillen angesagt: Die Teilnehmer genießen mit Goertsches & Konferenzloft ein Barbecue mit ausgesuchten Whiskeys aus den USA und dazu abgestimmten Köstlichkeiten beim Drei-Gänge-Menü. Preise: 79 €. Anmeldung unter whisky-konferenz.de.

>> DAS LEBEN DER HONIGBIENE

MITTWOCH, 15. JUNI, 15 BIS 17 UHR

Gemeinsam mit einer Imkerin lernen Groß und Klein die gesamte Bienenfamilie kennen und erfahren, warum „das fleißige Bienchen“ seinen Namen verdient. Mit Imkerschutzausrüstung für die Kleinen und Imkerschutzhüten für die Großen beobachtet man die Bienen im Bauerngarten des Naturparkzentrums Wachtendonk, Haus Püllen, Feldstraße 35. Anmeldung unter Tel. 02162/81709430.

>> JUBILÄUMSFEST UND FIRE NIGHT

**SAMSTAG, 18. JUNI, AB 15 UHR,
GERÄTEHAUS ST. HUBERT**

Wie in den vergangenen Jahren feiert der Löschzug St. Hubert wieder seine Fire Night. Diesmal mit einem besonderen Anlass: das Jubiläum 140 Jahr Feuerwehr St. Hubert. Um 15 Uhr geht es mit einem Tag für Jedermann am Gerätehaus in St. Hubert los. Für die Kinder gibt es Rundfahrten mit dem Feuerwehrauto, Hüpfburg, Kistenklettern und mehr. Auch für die Erwachsenen gibt es eine spannende Attraktion zum Thema Feuerwehr. Um 19 Uhr startet dann die Abendveranstaltung mit Live-Musik.

>> SOMMERKIRMES

18. BIS 21. JUNI, 13 BIS 22 UHR, ALTSTADT KEMPEN

Auf der Kempener Sommerkirmes können sich Jung und Alt vergnügen. Neben großen Fahrgeschäften runden Kinderkarussells, Schießwagen, Mandelwagen, Spiel- und Spaßgeschäfte aller Art die Kirmes ab.

>> KRIMI DINNER GOES KEMPEN

**SONNTAG, 19. JUNI, 18 UHR,
HAUS FÜR FAMILIEN/CAMPUS**

Im November und Dezember 2021 haben Kempener Jugendliche gemeinsam mit der Autorin Corinna Harder das Krimi-Dinnerstück „Ein Toter zum Aperitif“ geschrieben. Anschließend wurde das Stück von einer weiteren Gruppe im Campus gespielt. Das Pro-

>> NÄCHSTE AUSGABE erlebe KEMPEN

FREITAG, 01. JULI 2022



© Peter Atkins – stock.adobe.de

jekt kam super an und sollte daher inszeniert und zur Aufführung gebracht werden. Seit März proben die Jugendlichen nun fleißig. Auf das kriminalistische und kulinarische Ergebnis können sich die Zuschauer nun am 19. Juni freuen.

>> DONGHA LEE AM KLAVIER – WERKE VON MOZART, SCHUMANN UND SCHUBERT

DIENSTAG, 21. JUNI, 20 UHR, PATERSKIRCHE

In der Paterskirche wird Dongha Lee am Klavier Werke von Mozart, Schumann und Schubert: Sonate B-Dur D 960 zum Besten geben. Tickets gibt es im Kulturforum Franziskanerkloster, Tel. 02152/9174120, E-Mail: kartenverkauf@kempen.de oder online unter kempen.de

>> KINDERTRÖDELMARKT

SAMSTAG, 25. JUNI, 8 BIS 14 UHR, BUTTERMARKT

Einmal mehr wird der traditionelle Kindertrödelmarkt Anlaufpunkt für Familien mit Kindern, die sich mit gebrauchtem Kinderspielzeug und Kinder-Anzihsachen eindenken können. Um 7 Uhr beginnt der Aufbau, um 8 Uhr der Verkauf.

>> KUNST AM GARTENZAUN

**SAMSTAG, 25. JUNI, 12 BIS 20 UHR,
SONNTAG, 26. JUNI, 11 BIS 18 UHR**

Zahlreiche Künstlerinnen und Künstler präsentieren wieder ihre Werke im Grünen. Mehr Infos dazu auf den Seiten 30/31 und online unter Arthaus-Kempen.de

Schlag AUF SCHLAG



■ Ulrike Gerards

Haben Sie nach Corona auch schon wieder zugeschlagen? Nein. Nicht am Büffet. Zur Begrüßung. Der Handschlag ist noch einer dieser unzähligen gesellschaftlichen Kollateralschäden der Pandemie. Wir brauchen da dringend Hilfe. Wann muss ich mich wie oft testen, wo Maske tragen und warum in Quarantäne? Alles ist in den vergangenen zwei Jahren für uns entschieden worden. Und jetzt sagt uns keiner, wie wir uns nun zu begrüßen haben. Da wird man groß mit Aussagen wie „Gib der Tante mal die Hand“, kommt ins Berufsleben und erlernt den Handschlag als gesellschaftlich akzeptierte Form des ersten Beschnuppers – und manchmal auch Kraftvergleichs. Aber dann war der Handschlag auf einmal verboten und wir wurden kreativ. Was ist jetzt? Handschlag oder nicht? Jede Begrüßung wird in diesen Tagen zum Spießrutenlauf und nicht selten zum ungelenken Schauspiel, wenn verschiedene Rituale aufeinanderprallen. In Sekunden muss man entscheiden, ob der Gegenüber schon wieder zum Handschlag bereit ist, noch zum Faustcheck ansetzt oder zum – von mir

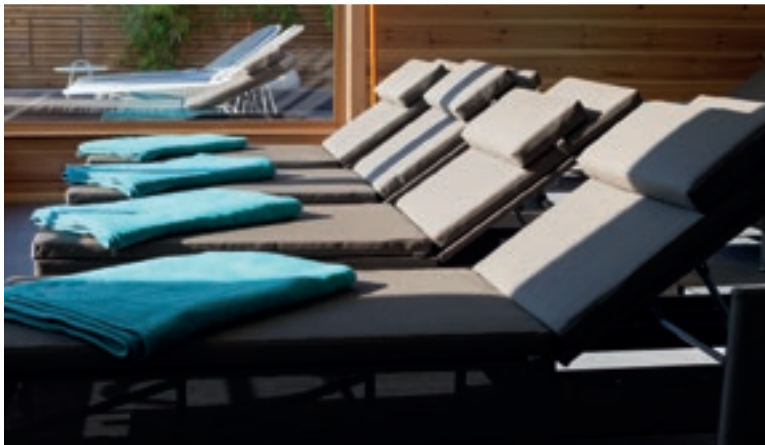
am wenigsten geschätzten – Ellenbogenknuff. Oder winkt man doch lieber noch verhalten aus 1,5 und mehr Metern Abstand? Damit kann man uns nicht länger allein lassen. Es sieht einfach zu lächerlich aus. Herr Lauterbach, wir brauchen Antworten!

Grafik: Irina Strelnikova – stock.adobe.de

Neues
Hallenbad mit
Reifenrutsche



Gemütliche
Sauna-
landschaft



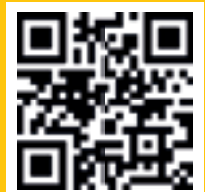
Ausspannen im Wintergarten, der Sole und unserer schönen Saunalandschaft mit drei unterschiedlich temperierten Saunen.

Spaß für Schwimmer, Urlauber und Familien:
Mit neuem Hallenbad, Kleinkinderbereich, Reifenrutsche
und dem flächengrößten Freibad am Niederrhein!

Berliner Allee 53
47906 Kempen
info@aqua-sol.de
www.aqua-sol.de



**Das AquaSol
in Kempen:**
entdecken Sie
die Sauna und
Wasserwelt!





JETZT TERMIN VEREINBAREN!



AUTOHAUS

Sie suchen ein neues Auto, haben Probleme mit Ihrem bisherigen Fahrzeug oder suchen einfach nur ein Mietfahrzeug? Dann sind Sie bei uns gut aufgehoben.



WERKSTATT

Reparaturen werden bei uns mit Ersatzteilen in Erstausrüsterqualität durchgeführt, so dass alle Herstellergarantien erhalten bleiben – Qualität aus Meisterhand.



SIXT-VERMIETSTATIONEN

Bei uns finden Sie für Ihre speziellen Anforderungen die passenden Mietfahrzeuge. Vom VIP-Shuttle bis zum Kühlfahrzeug oder der extralangen Pritsche. Natürlich bieten wir auch das klassische Sortiment zur Miete an.

AWI-MOBILE

AUTOHAUS WERKSTATT AUTOVERMIETUNG

Kempen · Moers · Kaldenkirchen

ZENTRALE: AWI GMBH & CO. KG | HÜLSER STR. 69 | 47906 KEMPEN



AWI-MOBILE.DE



INFO@AWI-MOBILE.DE



02152-140630